

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



124. SONDERNUMMER

Studienjahr 2016/17

Ausgegeben am 29. 06. 2017

38.t Stück

Curriculum für das Bachelorstudium Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre

Curriculum 2017

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

**Curriculum für das sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Bachelorstudium
Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt
Volkswirtschaftslehre
an der Karl-Franzens-Universität Graz**



Die Rechtsgrundlagen des Bachelorstudiums Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am 28.06.2017 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum für das sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Bachelorstudium Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Allgemeines	2
(1) Gegenstand des Studiums	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	3
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	4
(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten	4
(2) Dauer und Gliederung des Studiums	5
(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase	5
(4) Basismodul	6
(5) Akademischer Grad	6
(6) Lehrveranstaltungstypen	6
(7) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	7
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	8
(1) Module und Lehrveranstaltungen	8
(2) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen	11
(3) Gebundene Wahlfächer in den Wahlfächern J bis O	12
(4) Umweltorientiertes Wahlfach	12
(5) Freie Wahlfächer	12
(6) Bachelorarbeit	13
(7) Auslandsstudien und Praxis	13
(8) Lehr- und Lernformen	13
(9) Unterrichtssprache	13
§ 4 Prüfungsordnung	14
(1) Lehrveranstaltungsprüfungen	14
(2) Wiederholung von Prüfungen	14
(3) Anerkennung von Prüfungen	14
§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums	14
§ 6 Übergangsbestimmungen	14
Anhang I: Modulbeschreibungen	15
Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern	27
Anhang III: Anerkennungslisten	29
Anhang IV: Empfohlene Lehrveranstaltungen für die freien Wahlfächer	35

§ 1 Allgemeines

(1) Gegenstand des Studiums

Die Bachelorstudien der Umweltsystemwissenschaften (USW) verstehen sich als Einheit mit einem gemeinsamen interdisziplinären und systemwissenschaftlichen Überbau sowie entweder naturwissenschaftlicher oder sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung.

In Hinblick auf das Ausbildungsziel, die Gestaltung des Studiums und seine Entstehung durch einen Wachstumsprozess, der weitgehend von Studierenden und engagierten Lehrenden getragen wurde, nehmen die Studien der Umweltsystemwissenschaften an der Karl-Franzens-Universität Graz (Uni Graz) im deutschen Sprachraum eine Sonderstellung ein.

Die umweltsystemwissenschaftlichen Studien an der Uni Graz sind in mehreren Fachschwerpunkten eingerichtet und aufeinander abgestimmt. Jeder Fachschwerpunkt trägt als solides Fundament eine Grundausbildung in den jeweiligen Fachbereichen. Die Studierenden legen sich auf eines der umweltsystemwissenschaftlichen Studien fest und werden mit dieser Wahl zu Fachexpertinnen und Fachexperten im jeweiligen Fachschwerpunkt ausgebildet. Diese Kenntnisse werden in weiterer Folge insbesondere in interdisziplinären Teams praktisch genutzt.

Den Überbau zum jeweiligen Fachschwerpunkt bilden:

(a) Interdisziplinarität und Mensch-Umwelt-Systeme

Die Studierenden erwerben im umweltorientierten Wahlfach neben den Kenntnissen im Fachschwerpunkt Kenntnisse in einer weiteren Disziplin. In fächerübergreifenden, problemorientierten Interdisziplinären Praktika arbeiten sie mit Kolleginnen und Kollegen anderer umweltsystemwissenschaftlicher Studien (und damit Fachschwerpunkte) zusammen, lernen die Vielschichtigkeit von Problemstellungen kennen, analysieren und erarbeiten adäquate Lösungsvorschläge. Von Beginn an lernen Studierende durch spezielle Mensch-Umwelt-Lehrveranstaltungen die Komplexität dieser Systeme kennen.

(b) System- und Formalwissenschaften

Die Studierenden werden mit den formalwissenschaftlichen Ansätzen zur Behandlung komplexer Systeme vertraut. Ansätze dazu werden aus verschiedenen Bereichen der Systemwissenschaften und der Mathematik angeboten. Die Studierenden gewinnen dabei Verständnis für Organisation und Verhalten komplexer Systeme.

(c) Eigenverantwortlichkeit

Durch die modulare Gestaltung des Studiums sind die Studierenden gefordert, das Studium gemäß ihren Interessen und Fähigkeiten zusammenzustellen. Sie treffen von Anfang an eigenverantwortlich Entscheidungen über den Verlauf ihres Studiums und lernen ihre persönlichen Fähigkeiten und Interessen einzuschätzen und auszubauen.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

(a) Die Bachelorstudien der Umweltsystemwissenschaften

Umweltveränderungen von lokaler bis globaler Natur sind zunehmend mit dem Handeln des Menschen verbunden. Die daraus entstehenden Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Verringerung von Gefährdungen und der Verbesserung von Lebensbedingungen verlangen interdisziplinäre Ansätze. Naturwissenschaftliche, technische, wirtschaftliche, gesellschaftliche, rechtswissenschaftliche sowie philosophische und allgemein geisteswissenschaftliche Aspekte müssen koordiniert zum Einsatz gebracht werden, um damit nichtlinearen und stark vernetzten Zusammenhängen in Umweltsystemen näher zu kommen.

Die Grundidee der Studien Umweltsystemwissenschaften an der Universität Graz ist es, aufbauend auf einer fundierten fachspezifischen Ausbildung die Grundlagen und Methoden weiterer Disziplinen zu erlernen und Verbindungen zwischen diesen herzustellen. Es geht dabei nicht nur um die Analyse der einzelnen Elemente eines Systems, sondern insbesondere um die Vernetzung dieser Elemente untereinander und um Verständnis für die Dynamik und Komplexität von Umwelt, und Gesellschaft.

Absolventinnen und Absolventen der Bachelorstudien der Umweltsystemwissenschaften zeichnen sich dazu durch folgende Qualifikationsmerkmale aus:

- Kenntnis und eigenständiger Einsatz des fundierten Problemlösungsrepertoires ihres Fachschwerpunktes,
- Tiefgreifendes Verständnis von Mensch-Umwelt-Systemen.
- Problem- und lösungsorientierte Denkweise mit der Fähigkeit zur Vernetzung unterschiedlicher Sichtweisen und Lösungsansätze,
- Anwendung von systemwissenschaftlichen Arbeitsmethoden,
- Beschreibung, Analyse und Lösen komplexer Problem- und Fragestellungen,
- Fähigkeit zur Kommunikation in interdisziplinären Teams,
- Fähigkeit zur raschen Einarbeitung in vielschichtige Problembereiche auch außerhalb des eigenen Fachbereichs,
- Selbstverantwortung und Kreativität.

(b) Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre

Das Studium *Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre* vermittelt insbesondere die Kompetenz des analytischen Zugangs zur Lösung umwelt- und ressourcenökonomischer Fragen und das Denken in gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen. Die allgemeinen Lern- und Ausbildungsziele der USW-Studien wie unter (a) genannt, werden innerhalb dieses Studiums erweitert um die Vermittlung von:

- volkswirtschaftlichem Überblickswissen mit einer ausgewogenen Balance zwischen Theorie und Empirie,
- analytischen Kompetenzen, wie der Fähigkeit zur Abstraktion und Deduktion,
- Argumentations- und Schreibkompetenzen, wie Denk- und Urteilsfähigkeit,
- sozialen Kompetenzen, wie die Fähigkeiten zur Kommunikation, Konfliktlösung und Kooperation in Teamarbeit.

Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Bachelorstudiums *Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre* in der Lage:

- Ökonomische Begriffe zu erläutern und ihren verschiedenen Verwendungen nachzuspüren,
- ökonomische Zusammenhänge, die aktuellen umweltpolitischen Debatten zugrunde liegen theoretisch fundiert zu verstehen, zu analysieren, kritisch einzuordnen und zu beurteilen,
- den wesentlichen Beitrag unterschiedlicher ökonomischer Schulen darzustellen sowie eine Kontroverse in der wissenschaftlichen Literatur zusammenzufassen,
- sich Zugang zu wissenschaftlich relevanten ökonomischen Informationen zu verschaffen und diese zu verwenden,
- sich in Wort und Schrift (auch computergestützt) verständlich auszudrücken sowie mit Zahlen, Diagrammen und Formeln vertraut zu sein und mit diesen argumentieren zu können.

Ein besonderer Fokus liegt dabei in der nachhaltigen Entwicklung und ihren Analyse- und Politikbereichen, wie der Umwelt-, Ressourcen-, Energie-, Verkehrs- und Klimaökonomik und -politik. Die angesprochenen Problemfelder beinhalten den ökonomischen Umgang mit physisch knappen Ressourcen, die Internalisierung externer Kosten, den Klimaschutz sowie den Umgang mit für die Umwelt kritischen Sektoren (in der Produktion, im Dienstleistungsbereich und im Konsum).

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

(a) Die Bachelorstudien der Umweltsystemwissenschaften

Absolventinnen und Absolventen der Bachelorstudien der Umweltsystemwissenschaften finden ein breites Feld beruflicher Möglichkeiten vor bzw. schaffen sich selbst neue Bereiche. Der Einsatzbereich wird dabei deutlich vom gewählten Fachschwerpunkt bestimmt. Darüber hinaus sind Absolventinnen und Absolventen mit Grundkenntnissen in weiteren Disziplinen neben ihrem Fachschwerpunkt und mit ihrem system- und formalwissenschaftlichen Methodenrepertoire besonders für die Arbeit in interdisziplinären Teams an der Nahtstelle zwischen verschiedensten Fachbereichen qualifiziert. Auf dem Arbeitsmarkt wird dieser ausgeprägte „Überbau“ geschätzt und stark als Zusatzkompetenz zur Fachschwerpunktausbildung nachgefragt. Speziell die Fähigkeiten des schnellen Einarbeitens in neue Problemstellungen sowie systemisches Verständnis für die Komplexität großer Projekte und

Arbeitsgruppen bereiten die Absolventinnen und Absolventen der Bachelorstudien der Umweltsystemwissenschaften bestens für ihre zukünftige berufliche Tätigkeit vor.

Folgende Betätigungsfelder sind die typischen Arbeitsbereiche der Absolventinnen und Absolventen der Bachelorstudien der Umweltsystemwissenschaften, da sie optimal auf folgende Aufgaben vorbereitet sind:

- Mitarbeit in umweltbezogener Forschung,
- Beratung und Betreuung von Umweltschutzeinrichtungen,
- Projektmanagement,
- Entwicklung umweltschonender Produkte und Dienstleistungen,
- Tätigkeit in umweltrelevanten Bereichen des öffentlichen Sektors,
- Beratung und Führung im Umweltmanagement von Unternehmen, die besonderer Sorgfaltspflicht in ökologischer Hinsicht unterliegen.

(b) Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre

Spezielle Beschäftigungsfelder des sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiums *Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre* orientieren sich zunächst an jenen der Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Volkswirtschaftslehre. Neben den klassischen Tätigkeitsbereichen in der öffentlichen Verwaltung, in Kammern und sonstigen Interessenverbänden, in Banken, Versicherungen und Industrieunternehmen finden sie in vielen anderen Bereichen zunehmend attraktive Beschäftigungsfelder: in internationalen Organisationen, in Regulierungsbehörden, in der Unternehmens- bzw. Politikberatung (Umwelt- und Energiepolitik, Verkehrspolitik), im Tourismus- und Kulturmanagement, im Bildungs- und Ausbildungssektor, in außeruniversitären Forschungsinstituten, in der Öffentlichkeitsarbeit in Politik und Wirtschaft sowie im Journalismus. Volkswirtinnen und Volkswirte werden auch für Tätigkeitsbereiche nachgefragt, die früher vor allem Absolventinnen und Absolventen anderer wirtschaftswissenschaftlicher, insbesondere betriebswirtschaftlicher Studien vorbehalten waren.

Nachgefragt werden die Absolventinnen und Absolventen insbesondere wegen ihrer im Studium erworbener besonderer Kompetenzen wie einem analytischen Problemlösungszugang, der Befähigung zum „Denken in Modellen“; einem vertrauten Umgang mit quantitativen Methoden sowie einem Verständnis gesamtwirtschaftlicher und internationaler Zusammenhänge mit einem Sinn für die politische und ethische Dimension ökonomischer Probleme.

Absolventinnen und Absolventen des Studiums der *Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre* sind durch ihre interdisziplinäre und systemwissenschaftliche Ausbildung zusätzlich in der Lage, in folgenden Bereichen im öffentlichen Dienst, in Industrie und in der Privatwirtschaft tätig zu werden:

- umweltbezogene Lehre und Forschung,
- volkswirtschaftliche Politikberatung mit Umweltrelevanz,
- Betreuung und Beratung von Umweltschutzeinrichtungen,
- Projektmanagement bei Umweltverträglichkeitsprüfungen und anderen interdisziplinären Projekten
- Systembezogene Analysen und
- äquivalent gelagerte Aufgabenbereiche.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS) zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden beträgt und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden, wodurch ein ECTS-Anrechnungspunkt 25 Echtstunden entspricht. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Bachelorstudium mit einem Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst sechs Semester und ist wie folgt strukturiert:

	PF/GWF/FWF	ECTS
Pflichtfach A: Interdisziplinärer Block	PF	17
Pflichtfach B: Systemwissenschaften	PF	14
Pflichtfach C: Mathematik und Statistik	PF	16
Pflichtfach D: Vertiefende Mathematik und Statistik	PF	6
Pflichtfach E: Einführende Volkswirtschaftslehre	PF	16
Pflichtfach F: Einführende Internationale Ökonomik und Finanzwissenschaft	PF	8
Pflichtfach G: Intermediäre Mikroökonomik	PF	12
Pflichtfach H: Intermediäre Makroökonomik	PF	12
Pflichtfach I: Ökonomik der Umwelt	PF	16
Es ist wahlweise Wahlfach J, K, L, M, N oder O zu absolvieren:		
Wahlfach J: Intermediäre Internationale Ökonomik	GWF	(8)
Wahlfach K: Intermediäre Finanzwissenschaft und Institutionenökonomik	GWF	(8)
Wahlfach L: Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung	GWF	(8)
Wahlfach M: Wirtschaftspolitik	GWF	(8)
Wahlfach N: Geschichte und Philosophie des ökonomischen Denkens	GWF	(8)
Wahlfach O: Topics in Economics	GWF	(8)
Pflichtfach P: Betriebswirtschaftslehre	PF	12
Pflichtfach Q: Grundzüge der Rechtswissenschaften	PF	6
Pflichtfach R: Wissenschaftliches Arbeiten	PF	10
S Umweltorientiertes Wahlfach	GWF	16
T Freie Wahlfächer	FWF	11

PF = Pflichtfach, GWF = Gebundenes Wahlfach, FWF = Freies Wahlfach

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase

a. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP) des Bachelorstudiums Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre enthält gemäß § 66 UG einführende und orientierende Lehrveranstaltungen des ersten Semesters im Umfang von 10 ECTS-Anrechnungspunkten. Sie beinhaltet einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Studiums sowie dessen weiteren Verlauf und soll als Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl dienen.

Folgende Lehrveranstaltungen sind der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet:

Lehrveranstaltungen	Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
C.1.3 USW Computational Basics	VO	2	2	1
E.1.1 Einführungswoche Volkswirtschaftslehre	VU	1	1	1
E.1.2 Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2	1
E.1.4 Makroökonomik	VU	4	2	1
Summe		10	7	

b. Neben den Prüfungsleistungen, die der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugerechnet werden, können weitere Prüfungen aus den Pflichtfächern, den gebundenen Wahlfächern sowie den freien Wahlfächern in einem Umfang von 22 ECTS-Anrechnungspunkten gemäß den im Curriculum genannten Anmeldevoraussetzungen absolviert werden. Ein Vorziehen von Prüfungen über diesen Umfang hinaus ist nicht möglich.

c. Die positive Absolvierung aller Prüfungen der StEOP gemäß lit. a berechtigt zur Absolvierung der weiteren Prüfungen sowie zum Verfassen der Bachelorarbeit gemäß den im Curriculum genannten Anmeldevoraussetzungen.

(4) Basismodul

Das Basismodul umfasst insgesamt 32 ECTS-Anrechnungspunkte und besteht aus den obligatorisch zu absolvierenden Anteilen (fachspezifisches und fakultätsweites Basismodul, davon 3 ECTS im Rahmen der freien Wahlfächer) und einem fakultativen Anteil (universitätsweites Basismodul) im Rahmen der freien Wahlfächer (6 ECTS-Anrechnungspunkte). Bei Absolvierung aller drei Teile (a bis c) des Basismoduls kann ein Zertifikat erlangt werden. Das Basismodul besteht aus folgenden Teilen:

a. Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre (20 ECTS-Anrechnungspunkte)

Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
E.1.1 Einführungswoche Volkswirtschaftslehre	VU	1	1	1
E.1.2 Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2	1
E.1.3 Mikroökonomik	VU	8	4	1
E.1.4 Makroökonomik	VU	4	2	1
I.1.1 Einführung in die Umweltpolitik	VO	4	2	2
Summe		20	11	

b. Fakultätsweites Basismodul der Umwelt-, Bildungs- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (6 ECTS-Anrechnungspunkte)

Lehrveranstaltungstitel	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Interdisziplinäre wissenschaftliche Zugänge an der URBI-Fakultät	VO	3	2	
<i>Es ist wahlweise A.1.1, A.1.2 oder A.1.3 zu absolvieren:</i>		3	2	
A.1.1 Mensch und Umwelt: Geosphäre	VO	(3)	(2)	2
A.1.2 Mensch und Umwelt: Biosphäre und Ökosysteme	VO	(3)	(2)	2
A.1.3 Mensch und Umwelt: Anthroposphäre	VO	(3)	(2)	1
Summe		6	4	

c. Universitätsweites Basismodul (FWF) (6 ECTS-Anrechnungspunkte)

Das universitätsweite Basismodul ist als Einstiegs- und Orientierungshilfe für das Studium gedacht und richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen. Es besteht aus drei Arbeitsbereichen (Selbstmanagement in Studium und Beruf, Gender Studies sowie Verantwortung in Wissenschaft und Beruf) und hat das Ziel, den interdisziplinären Charakter von Universitätsstudien zu verstehen, über das eigene Studium hinauszublicken, unterschiedliche Standpunkte und Perspektiven zu erkennen sowie sich aktuelles, gesellschaftsrelevantes Wissen anzueignen und kritisch zu reflektieren. Es wird empfohlen, das universitätsweite Basismodul mit einem Umfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu Beginn des Studiums im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren.

(5) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiums Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ abgekürzt „BSc“, verliehen.

(6) Lehrveranstaltungstypen

Im Curriculum werden folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- Vorlesungen (VO) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann.
- Tutorien (TU) sind lehrveranstaltungsbegleitende Lehrveranstaltungen, die auch von dazu qualifizierten Studierenden geleitet werden können.
- Kurse (KS) sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.

- d. Proseminare (PS) sind Vorstufen zu Seminaren. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, Diskussionen und Fallerörterungen zu behandeln.
- e. Übungen (UE) haben den praktisch-beruflichen Zielen der Studien zu entsprechen und konkrete Aufgaben zu lösen.
- f. Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.
- g. Arbeitsgemeinschaften (AG) dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen, Methoden und Techniken der Forschung sowie der Einführung in die wissenschaftliche Zusammenarbeit in kleinen Gruppen.
- h. Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) sind Lehrveranstaltungen, bei welchen im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Wissensvermittlung durch Vortrag den praktisch-beruflichen Zielen des Bachelorstudiums entsprechend konkrete Aufgaben und ihre Lösung behandelt werden.

Alle unter b. bis h. genannten Lehrveranstaltungstypen gelten als Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

(7) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

- a. Aus pädagogisch-didaktischen Gründen oder aus Sicherheitsgründen wird die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen der Module A.1, A.2, B.1, B.2, C.1, C.2, Q.1 wie folgt beschränkt:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Kurs (KS)	Q.1.2 = 50
Proseminar (PS)	B.2.2, B.2.3 = 40 C.2.2 = 30
Übung (UE)	40
Arbeitsgemeinschaft (AG)	20
Vorlesung mit Übung (VU)	B.2.1, Q.1.3 = 60 C.1.1, C.1.2 = 70

- b. Abweichend davon gelten für die folgenden Module D.1, E.1, F.1, G.1, H.1, I.1, J.1, K.1, L.1, M.1, N.1, O.1, P.1 und R.1 die im Curriculum für das Bachelorstudium Economics in der geltenden Fassung enthaltenen Beschränkungen der Anzahl der Teilnehmenden:
- c. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens URBI.

- d. Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit/bei der Vorbesprechung der Lehrveranstaltung, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze und die Zuordnung der Studierenden zu den einzelnen Parallelgruppen erfolgt, anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Lehrveranstaltungen

Das sechssemestrige Bachelorstudium umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 180 ECTS-Anrechnungspunkten. Das Studium ist modular strukturiert. Die Prüfungsfächer sind im Folgenden mit Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. In der Spalte „PF/GWF/FWF“ ist gekennzeichnet, ob es sich um ein Pflichtfach (PF), ein gebundenes Wahlfach (GWF) oder ein freies Wahlfach (FWF) handelt. Aus den gebundenen Wahlfächern ist entsprechend den Vorgaben auszuwählen. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Pflichtfach/Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	PF/ GWF/ FWF	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Pflichtfach A: Interdisziplinärer Block			PF	17	12	
Pflichtmodul A.1: Mensch und Umwelt			PF	9	6	
A.1.1	Mensch und Umwelt: Geosphäre	VO	PF	3	2	2
A.1.2	Mensch und Umwelt: Biosphäre und Ökosysteme	VO	PF	3	2	2
A.1.3	Mensch und Umwelt: Anthroposphäre	VO	PF	3	2	1
Pflichtmodul A.2: Wissenschaftliche Arbeitsmethoden			PF	8	6	
A.2.1	Interdisziplinäre Arbeitsmethoden	VU	PF	2	2	3
A.2.2	Interdisziplinäres Praktikum (Bachelor)	AG	PF	6	4	6
Pflichtfach B: Systemwissenschaften			PF	14	10	
Pflichtmodul B.1: Systemwissenschaften Grundlagen			PF	5	4	
B.1.1	Systemwissenschaften 1	VO	PF	2	2	1
B.1.2	Systemwissenschaften 2	VO	PF	3	2	2
Pflichtmodul B.2: Vertiefung in Systemwissenschaften			PF	9	6	
B.2.1	Systemwissenschaften 3	VU	PF	3	2	3
B.2.2	Angewandte Systemwissenschaften 1	PS	PF	3	2	4
B.2.3	Angewandte Systemwissenschaften 2	PS	PF	3	2	5
Pflichtfach C: Mathematik und Statistik			PF	16	11	
Pflichtmodul C.1: Analysis, lineare Algebra und dynamische Modellierung			PF	11	8	
C.1.1	Integral- und Differentialrechnung für USW	VU	PF	5	3	1
C.1.2	Lineare Algebra für USW	VU	PF	3	2	2
C.1.3	USW Computational Basics	VO	PF	2	2	1
C.1.4	Übungen zu USW Computational Basics	UE	PF	1	1	1
Pflichtmodul C.2: Statistik			PF	5	3	
C.2.1	Statistik für USW	VO	PF	3	2	3
C.2.2	Proseminar zu Statistik für USW	PS	PF	2	1	3
Pflichtfach D: Vertiefende Mathematik und Statistik			PF	6	3	
Pflichtmodul D.1 Vertiefende Mathematik und Statistik			PF	6	3	

D.1.1	Vertiefende Statistik für Volkswirtschaftslehre	VU	PF	2	1	4
D.1.2	Mathematik für Mikro- und Makroökonomik	VU	PF	4	2	3
Pflichtfach E: Einführende Volkswirtschaftslehre			PF	16	9	
Pflichtmodul E.1: Einführende Volkswirtschaftslehre			PF	16	9	
E.1.1	Einführungswoche Volkswirtschaftslehre	VU	PF	1	1	1
E.1.2	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	PF	3	2	1
E.1.3	Mikroökonomik	VU	PF	8	4	1
E.1.4	Makroökonomik	VU	PF	4	2	1
Pflichtfach F: Einführende Internationale Ökonomik und Finanzwissenschaft			PF	8	4	
Pflichtmodul F.1: Einführende Internationale Ökonomik und Finanzwissenschaft			PF	8	4	
F.1.1	Internationale Ökonomik	VU	PF	4	2	2
F.1.2	Finanzwissenschaft	VU	PF	4	2	2
Pflichtfach G: Intermediäre Mikroökonomik			PF	12	6	
Pflichtmodul G.1: Intermediäre Mikroökonomik			PF	12	6	
G.1.1	Konsum, Produktion und allgemeines Gleichgewicht	VU	PF	4	2	3
G.1.2	Spieltheorie	VU	PF	4	2	4
G.1.3	Mechanism Design	VU	PF	4	2	5
Pflichtfach H: Intermediäre Makroökonomik			PF	12	6	
Pflichtmodul H.1: Intermediäre Makroökonomik			PF	12	6	
H.1.1	Makroökonomik: Theorie und Anwendungen	VU	PF	4	2	3
H.1.2	Geldpolitik und Europäische Währungsunion	VU	PF	4	2	4
H.1.3	Wachstum, Innovation und Verteilung	VU	PF	4	2	5
Pflichtfach I: Ökonomik der Umwelt			PF	16	8	
Pflichtmodul I.1: Ökonomik der Umwelt			PF	16	8	
I.1.1	Einführung in die Umweltpolitik	VO	PF	4	2	2
I.1.2	Umweltökonomik	VU	PF	4	2	3
I.1.3	Ressourcen- und Energieökonomik	KS	PF	4	2	5
I.1.4	Empirische Umweltökonomik	VU	PF	4	2	4
<i>Es ist wahlweise Wahlfach J, K, L, M, N, oder O zu absolvieren (gem. § 3 Abs. 3):</i>						
Wahlfach J: Intermediäre Internationale Ökonomik			GWF	(8)	(6)	
Wahlmodul J.1: Intermediäre Internationale Ökonomik			GWF	(8)	(6)	
J.1.1	Internationale Makroökonomik	VU	PF	(4)	(3)	6
J.1.2	Internationale Mikroökonomik	VU	PF	(4)	(3)	5
Wahlfach K: Intermediäre Finanzwissenschaft und Institutionenökonomik			GWF	(8)	(6)	
Wahlmodul K.1: Intermediäre Finanzwissenschaft und Institutionenökonomik			GWF	(8)	(6)	
K.1.1	Steuertheorie und -politik	KS	PF	(4)	(3)	5
K.1.2	Institutionenökonomik	VU/KS	PF	(4)	(3)	6

Wahlfach L: Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung			GWF	(8)	(4)	
Wahlmodul L.1: Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung			GWF	(8)	(4)	
L.1.1	Ökonometrie I	VU	PF	(4)	(2)	5
<i>Aus den folgenden Lehrveranstaltungen (L.2, L.3) ist eine zu wählen:</i>						
L.1.2	Ökonometrie II	VU	GWF	(4)	(2)	6
L.1.3	Angewandte Ökonometrie	VU	GWF	(4)	(2)	6
Wahlfach M: Wirtschaftspolitik			GWF	(8)	(4)	
Wahlmodul M.1: Wirtschaftspolitik			GWF	(8)	(4)	
M.1.1	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	VU	PF	(4)	(2)	6
M.1.2	Anwendungsgebiete der Wirtschaftspolitik	KS	PF	(4)	(2)	5
Wahlfach N: Geschichte und Philosophie des ökonomischen Denkens			GWF	(8)	(5)	
Wahlmodul N.1: Geschichte und Philosophie des ökonomischen Denkens			GWF	(8)	(5)	
N.1.1	Theoriegeschichte	VU/KS	PF	(4)	(2)	5
N.1.2	Ausgewählte Themen zur Philosophie der Ökonomik	KS/VU	PF	(4)	(3)	6
Wahlfach O: Topics in Economics			GWF	(8)	(4)	
Wahlmodul O.1: Topics in Economics			GWF	(8)	(4)	
<i>Aus den folgenden Lehrveranstaltungen (O.1, O.2, O.3, O.4) sind zwei zu wählen:</i>						
O.1.1	Topics in Economics I	VO/VU/ KS	GWF	(4)	(2)	5
O.1.2	Topics in Economics II	VO/VU/ KS	GWF	(4)	(2)	6
O.1.3	Ausgewählte Themen der Mikroökonomik	VO/VU/ KS	GWF	(4)	(2)	5
O.1.4	Ausgewählte Themen der Makroökonomik	VO/VU/ KS	GWF	(4)	(2)	5
Pflichtfach P: Betriebswirtschaftslehre			PF	12	8	
Pflichtmodul P.1: Betriebswirtschaftslehre			PF	12	8	
P.1.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	PF	4	2	2
P.1.2	Rechnungswesen I	VU	PF	2	2	3
P.1.3	Rechnungswesen II	VU	PF	2	2	4
P.1.4	Management nachhaltiger Entwicklung	VO	PF	4	2	5
Pflichtfach Q: Grundzüge der Rechtswissenschaften			PF	6	4	
Pflichtmodul Q.1: Grundzüge der Rechtswissenschaften			PF	6	4	
Q.1.1	Einführung in das Umweltrecht	VO	PF	3	2	5
<i>Aus den folgenden Lehrveranstaltungen (Q.2, Q.3) ist eine zu wählen:</i>						
Q.1.2	Ausgewählte Bereiche des Umweltrechts für USW	KS	GWF	(3)	(2)	6
Q.1.3	Grundzüge des Privatrechts für UmweltsystemwissenschaftlerInnen I (Bürgerliches Recht)	VU	GWF	(3)	(2)	6
Pflichtfach R: Wissenschaftliches Arbeiten			PF	10	2	

Pflichtmodul R.1: Wissenschaftliches Arbeiten			PF	10	2	
R.1.1	Ökonomik der Umwelt	PS	PF	2	2	6
R.1.2	Bachelorarbeit			8		6
S	Umweltorientiertes Wahlfach		GWF	16		
	Ein umweltorientiertes Wahlfach gem. § 3 Abs. 4	alle	GWF	16		
T	Freie Wahlfächer		FWF	11		
	Freie Wahlfächer	alle	FWF	11		

(2) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungstitel	Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung
B.2.2: Angewandte Systemwissenschaften 1 (PS)	C.1.4: Übungen zu USW Computational Basics (UE)
B.2.3: Angewandte Systemwissenschaften 2 (PS)	C.1.4: Übungen zu USW Computational Basics (UE)
D.1.2: Mathematik für Mikro- und Makroökonomik (VU)	C.1.1: Integral- und Differentialrechnung für USW (VU) <i>und</i> E.1.3: Mikroökonomik (VU)
F.1.1: Internationale Ökonomik (VU)	E.1.4: Makroökonomik (VU)
F.1.2: Finanzwissenschaft (VU)	E.1.3: Mikroökonomik (VU)
G.1.1: Konsum, Produktion und allgemeines Gleichgewicht (VU)	C.1.1: Integral- und Differentialrechnung für USW (VU) <i>und</i> C.1.2: Lineare Algebra für USW (VU) <i>und</i> E.1.3: Mikroökonomik (VU)
H.1.1: Makroökonomik: Theorie und Anwendungen (VU) H.1.2: Geldpolitik und europäische Währungsunion (VU) H.1.3: Wachstum, Innovation und Verteilung (VU)	<i>Jeweils</i> E.1.4: Makroökonomik (VU)
I.1.2: Umweltökonomik (VU) I.1.3: Ressourcen- und Energieökonomik (KS) I.1.4: Empirische Umweltökonomik (VU)	<i>Jeweils</i> E.1.3: Mikroökonomik (VU) <i>und</i> E.1.4: Makroökonomik (VU)
J.1.1: Internationale Makroökonomik (VU) J.1.2: Internationale Mikroökonomik (VU)	<i>Jeweils</i> F.1.1: Internationale Ökonomik (VU)
K.1.1: Steuertheorie und -politik (KS)	F.1.2: Finanzwissenschaft (VU)
K.1.2: Institutionenökonomik (VU/KS)	F.1.2: Finanzwissenschaft (VU) <i>und</i> G.1.2 Spieltheorie (VU)
L.1.1: Ökonometrie I (VU)	C.1.1: Integral- und Differentialrechnung für USW (VU) <i>und</i> C.1.2: Lineare Algebra für USW (VU) <i>und</i> C.2.1: Statistik für USW (VO) <i>und</i> C.2.2: Proseminar zu Statistik für USW (PS)
L.1.2: Ökonometrie II (VU) L.1.3: Angewandte Ökonometrie (VU)	L.1.1: Ökonometrie I (VU)
M.1.1: Grundlagen der Wirtschaftspolitik (VU) M.1.2: Anwendungsgebiete der Wirtschaftspolitik (KS)	<i>Jeweils</i> E.1.3: Mikroökonomik (VU) <i>und</i> E.1.4: Makroökonomik (VU)
O.1.1 Topics in Economics I (VO/VU/KS) O.1.2 Topics in Economics II (VO/VU/KS) O.1.3 Ausgewählte Themen der Mikroökonomik (VO/VU/KS) O.1.4 Ausgewählte Themen der Makroökonomik (VO/VU/KS)	D.1.2: Mathematik für Mikro- und Makroökonomik (VU)

P.1.4: Management nachhaltiger Entwicklung (VO)	P.1.1: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (VO)
R.1.1 Ökonomik der Umwelt (PS)	I.1.2: Umweltökonomik (VU) <i>oder</i> I.1.3: Ressourcen- und Energieökonomik (KS) <i>oder</i> I.1.4: Empirische Umweltökonomik (VU)
Anreizstrukturen und Ressourcennutzung (PS)* * Zu absolvieren, wenn die Bachelorarbeit aus Modul B verfasst wird (siehe § 3 Abs. 5)	E.1.3: Mikroökonomik (VU) <i>und</i> I.1.1: Einführung in die Umweltpolitik (VO)

(3) Gebundene Wahlfächer in den Wahlfächern J bis O

Aus den Wahlfächern J (Intermediäre Internationale Ökonomik), K (Intermediäre Finanzwissenschaft und Institutionenökonomik), L (Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung), M (Wirtschaftspolitik), N (Geschichte und Philosophie des ökonomischen Denkens) und O (Topics in Economics) ist ein Wahlmodul zu wählen. Im gewählten Wahlmodul sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.

(4) Umweltorientiertes Wahlfach

Von den Studierenden ist ein gebundenes umweltorientiertes Wahlfach nach den folgenden Kriterien zusammenzustellen:

- Das gebundene Wahlfach umfasst ein einheitliches, umweltrelevantes Fach.
- Es wird durch eine oder mehrere Lehrveranstaltungen vermittelt, die den Gegenstand dieses Faches vertieft beleuchten.
- Diese Lehrveranstaltungen können – dem Fach entsprechend – an jeder anerkannten in- und ausländischen Universität absolviert werden.
- Dem umweltorientierten Wahlfach ist ein eindeutiger Titel zuzuweisen, welcher auch im Bachelorzeugnis anzuführen ist.
- Über die Zulässigkeit (Titel und Lehrveranstaltungen) des umweltorientierten Wahlfaches entscheidet der/die Vorsitzende der Curricula-Kommission Umweltsystemwissenschaften auf Antrag der/des Studierenden.

Es sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 16 ECTS-Anrechnungspunkten aus einem der im Folgenden genannten Fächer zu absolvieren.

- Ein USW-Fachschwerpunkt (es ist auch eine weitere Vertiefung im eigenen Fachschwerpunkt möglich)
- Mathematik und Statistik vertiefend
- Systemwissenschaften
- Ein Fach aus umweltrelevanten Gebieten aus gemäß § 54 UG eingerichteten Studien.

(5) Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen/Prüfungen im Ausmaß von 11 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gewählt werden. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach nahe stehenden Gebieten als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse.

Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen:

Tutorien aus Anhang IV, Fremdsprachen, Kommunikationstechnik, Wissenschaftstheorie, Technikfolgenabschätzung und Frauen- und Geschlechterforschung. Auf das Kursangebot des Zentrums für Soziale Kompetenz, der Sprachenzentren der Universität Graz sowie des Interuniversitären Forschungszentrums für Technik, Arbeit und Kultur (IFZ) wird hingewiesen.

(6) Bachelorarbeit

- a. Im Bachelorstudium ist im Rahmen von Lehrveranstaltungen eine eigenständige schriftliche Bachelorarbeit zu verfassen. Für die Erstellung der Bachelorarbeit wird das sechste Semester des Bachelorstudiums empfohlen.
 - b. Die Bachelorarbeit wird mit 8 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.
 - c. Die Bachelorarbeit ist im Rahmen einer Lehrveranstaltung abzufassen und kann im Rahmen der folgenden Prüfungsfächer abgefasst werden:
 - Modul B: B.2.1 Systemwissenschaften 3 (VU)*
B.2.2 Angewandte Systemwissenschaften 1 (PS)*
B.2.3 Angewandte Systemwissenschaften 2 (PS)*
 - Modul R: R.1.1 Ökonomik der Umwelt (PS)
- *) Wenn die Bachelorarbeit aus Modul B verfasst wird, ist anstelle R.1.1 „Ökonomik der Umwelt“ (PS) die Lehrveranstaltung „Anreizstrukturen und Ressourcennutzung“ (PS) zu absolvieren (Siehe Curriculum des Bachelorstudiums Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Betriebswirtschaft, Voraussetzung gelten gem. § 3 Abs. 2)
- In begründeten Fällen kann auf Antrag an den/die Vorsitzende/n der Curricula-Kommission Umweltsystemwissenschaften die Bachelorarbeit auch in einem anderen als dem oben angeführten Modul bzw. in einer anderen als der oben angeführten Lehrveranstaltung verfasst werden.
- d. Die Bachelorarbeit ist zu Beginn der Lehrveranstaltung bei der Leiterin bzw. dem Leiter der Lehrveranstaltung anzumelden, dabei sind Thema, Umfang, Inhalt und Form festzulegen. Sie orientiert sich in ihrem formalen Aufbau an einer wissenschaftlichen Publikation. Ihr Thema und Umfang ist so zu wählen, dass die Bearbeitung in Rahmen der Lehrveranstaltung möglich und zumutbar ist. Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas durch mehrere Studierende ist möglich, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben.
 - e. Bachelorarbeiten werden von der Leiterin/dem Leiter der Lehrveranstaltung binnen vier Wochen nach Abgabe beurteilt. Es ist ein eigenes Zeugnis auszustellen.

(7) Auslandsstudien und Praxis

- a. **Empfohlene Auslandsstudien**
Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere das 4. bis 6. Semester des Studiums in Frage. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit von der/dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission als Pflicht- bzw. gebundenes oder freies Wahlfach anerkannt. Zur Anerkennung von Prüfungen bei Auslandsstudien wird auf § 78 Abs. 5 UG verwiesen (Vorausbescheid).
- b. **Empfohlene Praxis**
Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 6 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht maximal 9 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht. Als Praxis gilt auch die aktive Teilnahme an einer wissenschaftlichen Veranstaltung. Diese Praxis ist von den zuständigen studienrechtlichen Organen zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen.

(8) Lehr- und Lernformen

Zuzüglich zu den regulären Lehr- und Lernformen können Blocklehrveranstaltungen – z. B. Sommer- oder Winterschulen, Intensivprogramme – nach Genehmigung durch das studienrechtliche Organ für die Absolvierung des Studiums herangezogen werden.

(9) Unterrichtssprache

Die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen sind berechtigt, ihre Lehrveranstaltungen in einer Fremdsprache abzuhalten und deren Inhalt zu prüfen, wenn die Studiendekanin/der Studiendekan zustimmt. Die Studierenden sind überdies berechtigt, Arbeiten, wie beispielsweise die Bachelorarbeit, in einer Fremdsprache abzufassen, wenn die Betreuerin/der Betreuer zustimmt.

§ 4 Prüfungsordnung

(1) Lehrveranstaltungsprüfungen

Bei Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (VO) findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann. Alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen besitzen immanenten Prüfungscharakter. Sie werden durch die Beurteilung der kontinuierlichen Mitarbeit und nach weiteren Beurteilungskriterien, die gemäß § 59 Abs. 6 UG zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrveranstaltungsleiterin/den Lehrveranstaltungsleiter bekannt zu geben sind, abgeschlossen. Die Beurteilung der Leistungen richtet sich nach der in § 73 Abs. 1 UG bestimmten Notenskala.

(2) Wiederholung von Prüfungen

Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 38 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen geregelt.

(3) Anerkennung von Prüfungen

Die Anerkennung von Prüfungen erfolgt auf Antrag der oder des ordentlichen Studierenden an das für studienrechtliche Angelegenheiten zuständige Organ gemäß § 78 Abs. 1 UG.

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2017 in Kraft (Curriculum 17W).

§ 6 Übergangsbestimmungen

(1) Studierende des Bachelorstudiums Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre, die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 01.10.2017 dem Curriculum in der Fassung 11W unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums in der Fassung 11W innerhalb von 8 Semestern abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.09.2021 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Bachelorstudium Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen.

(2) Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum 11W sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

(3) Prüfungen, die im auslaufenden Curriculum abgelegt wurden, sind für das Bachelorstudium Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre durch das zuständige Organ gemäß § 78 UG und entsprechend der Äquivalenzliste in Anhang III anzuerkennen.

Der Vorsitzende des Senats:
Niemann

Anhang I: Modulbeschreibungen

Pflichtmodul A.1	Mensch und Umwelt
ECTS-Anrechnungspunkte	9 ECTS
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Sphärenmodell der Erde (Atmosphäre, Hydrosphäre, Kryosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre) • Einblick in das Klimasystem sowie dessen Wechselwirkungen, Thema: Klimawandel • Wasserkreislauf der Erde • Grundlagen der Ökologie • Biodiversität auf verschiedenen Stufen und in verschiedenen Gebieten und Ökosystemen • Lebensgemeinschaften und Naturschutz • Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt • Erkennung und Charakterisierung von Mensch-Umwelt-Systemen • Energie- und Stoffflüsse • Ziele und Prinzipien der Umweltpolitik • Wirtschaft und Ökosystem Erde • Grundkonzepte der Modellierung von Mensch-Umwelt-Systemen
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Pflichtmoduls A.1 sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Aufbau der Erde sowie ihrer einzelnen Sphären und deren Zusammenhänge zu verstehen • Grundlegende physikalische und chemische Prozesse in der Atmosphäre zu verstehen sowie aktuelle Theorien zum Klimawandel zu diskutieren • Ökologische Grundkonzepte in deren wichtigsten Komplexitätsstufen (Individuum, Population, Lebensgemeinschaft, Ökosystem) zu analysieren • Konkrete Begriffe zur Biodiversität, ihrer Gefährdung und ihrer Erhaltung zu kennen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vorlesung
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Jahr
Pflichtmodul A.2	Wissenschaftliche Arbeitsmethoden
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Inter- und transdisziplinäre Methoden • Einführung in wissenschaftliches Schreiben und Literaturrecherche • Grundkonzepte der Modellierung von Mensch-Umwelt-Systemen • Praktikum anhand einer interdisziplinären Problemstellung im Umweltbereich
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Pflichtmoduls A.2 sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inter- und transdisziplinäre umweltrelevante Problemstellungen zu analysieren und mit geeigneten Methoden zu bearbeiten • Erarbeitete Lösungsansätze/Ergebnisse zu präsentieren • Fachliteratur zu recherchieren und auszuarbeiten • Ideen und Modelle kritisch zu hinterfragen, zu bewerten und neue zu entwickeln • Selbstständig den weiterführenden Lernprozess zu gestalten • In interdisziplinären Teams grundlegend zu kommunizieren und zu arbeiten • Problemstellungen mit einer ganzheitlichen Denkweise zu analysieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vorlesung mit Übung, Gruppenarbeiten, Übungen zum Verfassen eines Berichts oder Manuskripts nach wissenschaftlichen Kriterien; gemeinsames Verfassen eines Berichts aus individuellen Beiträgen
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Jahr
Pflichtmodul B.1	Systemwissenschaften Grundlagen
ECTS-Anrechnungspunkte	5 ECTS
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Systemwissenschaftliche Basiskonzepte • Systemanalyse, Wirkungsdiagramme, Feed-back Loops • Grundkonzepte der Modellierung, Mathematische Beschreibung von Systemen, Computation

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Pflichtmoduls B.1 sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systeme und deren Eigenschaften (Stabilität, Resilienz, Eigenverhalten...) zu benennen und kritisch zu hinterfragen • Systeme durch Wirkungsdiagramme darzustellen • Methoden Computer-gestützter Analyse (Modellierung) zu überblicken • Numerische Simulationen zu verstehen und zu beurteilen • Die gelernten Methoden im eigenen Fachgebiet anzuwenden und Grenzen und Möglichkeiten der Methoden beurteilen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vorlesung
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Jahr
Pflichtmodul B.2	Vertiefung in Systemwissenschaften
ECTS-Anrechnungspunkte	9 ECTS
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung systemwissenschaftlicher Methoden an real orientierten Problemstellungen • Datenerhebung, Datenunsicherheit • Computer-gestützte Implementierung (Gleichungs-basiert, Agenten-basiert) • numerische Simulation • Grenzen der Modellierung
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Pflichtmoduls B.2 sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Realweltliche Probleme zu abstrahieren und systemisch zu analysieren • Kybernetik und Resilienz von Systemen zu analysieren • gängige Modellierungsmethoden kritisch anzuwenden • Dynamiken und deren aggregiertes Verhalten zu unterscheiden und zu interpretieren • Umwelt- und soziale Systeme zu modellieren • Computer-gestützte Modelle von dynamischen Systemen zu erstellen und zu beurteilen • Numerische Simulationen zu verstehen und zu beurteilen • Die gelernten Methoden im eigenen Fachgebiet anzuwenden und Grenzen und Möglichkeiten der Methoden beurteilen • Fachliteratur zu recherchieren und auszuarbeiten • Ideen und Modelle kritisch zu hinterfragen, zu bewerten und neue zu entwickeln • <u>Selbstständig den weiterführenden Lernprozess zu gestalten</u>
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vorlesung mit Übung Proseminare, laufende Hausübungen, Mitarbeit, Ausarbeitung zu ausgewählter Literatur, Computer-Demonstrationen, Erläuterung der Konzepte an Hand konkreter Beispiele
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Jahr
Pflichtmodul C.1	Analysis, lineare Algebra und dynamische Modellierung
ECTS-Anrechnungspunkte	11 ECTS
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen arithmetischer Operationen und Anwendung entsprechender Vorschriften mit Computer-Unterstützung • Reelle Zahlen und Ungleichungen, komplexe Zahlen • Elementare Funktionen und ihre Umkehrfunktionen • Grenzwert und Stetigkeit, Folgen • Differentialrechnung für Funktionen in einer und mehreren Veränderlichen • Integralrechnung in einer Veränderlichen • Lineare Gleichungssysteme und Vektoren • Lineare Abbildungen und Matrizen • Koordinatentransformationen • inneres Produkt • Determinanten, Eigenwerte und Anwendungen • Grundlagen zu Computermethoden (Datentypen, Operatoren, Anweisungen, Bedingungen, Schleifen, Funktionen)
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Pflichtmoduls C.1 sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Begriffe der Differential- und Integralrechnung zu verstehen und deren Techniken anzuwenden • die Methoden der Vektor- und Matrizenrechnung anzuwenden

	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Computer-gestützte Modelle zu erstellen und auszuwerten • grundlegende statistische Methoden anzuwenden • die gelernten Methoden auch auf reale Sachprobleme anzuwenden • einfache mathematische Fachliteratur zu konsultieren • mathematisch formulierte Modelle zu verstehen • selbstständig den weiterführenden Lernprozess zu gestalten
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vorlesung mit Übung, Übung, Mitarbeit, Computer-Gebrauch und Demonstration, Erläuterung der Konzepte an Hand konkreter Beispiele
Häufigkeit des Angebots:	Vorlesungen mit Übung und begleitende Tutorien jedes Semester; Vorlesung jedes Jahr, Tutorium zur Vorlesung jedes Semester
Pflichtmodul C.2	Statistik
ECTS-Anrechnungspunkte	5 ECTS
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der beschreibenden Statistik • Kennzahlen ein- und zweidimensionaler Daten, graphische Darstellung • Wahrscheinlichkeitsrechnung, Zufallsgrößen und Verteilungen • Parameterschätzung • Konfidenzintervalle • Statistische Parametertests (Ein- und Zweistichprobentests, parametrisch) • Chi-quadrat Test
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Pflichtmoduls C.2 sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • statistische Grundkenntnisse anzuwenden sowie • Daten einer Stichprobe aufzubereiten und auszuwerten • die gelernten Methoden auch auf reale Sachprobleme anzuwenden • selbstständig den weiterführenden Lernprozess zu gestalten
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vorlesung, Proseminar, Mitarbeit, Computer-Demonstrationen, Erläuterung der Konzepte an Hand konkreter Beispiele
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester

Pflichtmodul D.1	Vertiefende Mathematik und Statistik
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte:	<p>Aufbauend auf Kenntnissen aus dem Pflichtfachs C:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen mehrerer Variablen (Grundlagen, partielle Ableitungen, Young's Theorem, Richtungsableitungen, Extremwerte, ökonomische Anwendungen) • Optimierung unter Nebenbedingungen in Gleichungsform (Lagrange-Methode), Existenz eines Optimums, lokale und globale Optima, Interpretation von Lagrange-Multiplikatoren • Wertfunktionen und Umhüllendensatz • Nichtlineare Optimierung und Kuhn-Tucker Bedingungen • ein- und mehrdimensionale Zufallsgrößen und Verteilungen (diskret und stetig) • bedingte Verteilungen • Grundlagen der asymptotischen Statistik • Tests für zweidimensionale Daten
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Pflichtfaches D sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Verfahren zur Diskussion von Funktionen einer und mehrere Variablen auszuwählen, durchzuführen und die Ergebnisse zu interpretieren • grundlegende wirtschaftswissenschaftliche Aufgabestellungen mit mathematischen Methoden zu formulieren und zu lösen • über ein verbessertes analytisches Denkvermögen zu verfügen • Fachliteratur zu weiterführenden mathematische Methoden zu verwenden • geeignete statistische Verfahren für wirtschaftliche Fragestellungen auszuwählen und richtig anzuwenden • statistische Tests rechnerisch durchzuführen und deren Ergebnisse sinnvoll zu interpretieren • Daten mit Hilfe von Standardsoftware auszuwerten und die erhaltenen statistischen Ergebnisse sachgerecht zu interpretieren • Fachliteratur zu fortgeschrittenen Testverfahren zu verwenden
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Lehrvortrag, Rechenübungen, eigenständige Vorbereitung von Übungsaufgaben, Verwendung von Standardsoftware für statistische Berechnungen

Häufigkeit des Angebots:	Jedes Jahr
---------------------------------	------------

Pflichtmodul E.1	Einführende Volkswirtschaftslehre
ECTS-Anrechnungspunkte	16
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das Curriculum, den Aufbau und die Fachgebiete des Studiums Economics sowie über das Berufsfeld und die Beschäftigungsmöglichkeiten • was ist und woran erkennt man ein volkswirtschaftliches Problem? • grundlegende Zugangsweisen sowie Begriffe der Volkswirtschaftslehre wie Das Prinzip der Wahlmöglichkeit und des Substituts, komparativer Vorteil und Handel, Externalität, allgemeines Gleichgewicht und nichtintendierte Konsequenzen, Angebot und Nachfrage, Markt, die Rolle von Geld • Einführung in die Haushalts- und Unternehmenstheorie, Angebot und Nachfrage, Produktions- und Kostentheorie • Theorie vollkommener und unvollkommener Wettbewerbsmärkte, inklusive Monopol und monopolistischer Wettbewerb • Einführung in die Nichtkooperative Spieltheorie und Oligopolmodelle • Marktversagen wie Externalitäten und unvollkommene Information • Einführung in die Theorien des allgemeinen Gleichgewichts, der Effizienz und Wohlfahrt • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung • Wirtschaftswachstum, Inflation und Arbeitslosigkeit • Güter-, Arbeits- und Finanzmärkte • Einführung in die ISLM und AS-AD Modelle
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Pflichtfaches E sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Besonderheiten, Herausforderungen und beruflichen Möglichkeiten des Studiums Economics zu benennen • die volkswirtschaftlichen Aspekte eines Problems zu identifizieren und von anderen Zugangsweisen unterscheiden zu können • durch Einsatz der wesentlichen Grundprinzipien des volkswirtschaftlichen Denkens eine erste grobe Analyse wirtschaftlicher sowie gesellschaftlicher Probleme durchzuführen; • grundlegende Begriffe und Zugangsweisen der Volkswirtschaftslehre benennen sowie detailliert und differenziert wiedergeben zu können. • Managemententscheidungen und institutionelle Regulierungsdesigns in verschiedenen Marktformen mikroökonomisch fundiert zu analysieren und zu beurteilen • makroökonomische Variablen zu definieren und zu analysieren; • die Auswirkungen staatlicher Wirtschaftspolitik auf Unternehmen, Haushalte und die Gesamtwirtschaft kritisch zu analysieren • im Rahmen geeigneter ökonomischer Modelle konsistent zu argumentieren und zu diskutieren • geeignete theoretische und empirische Konzepte auf wirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden • eigene Erkenntnisse präsentieren zu können
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Einführung in die Volkswirtschaftslehre: vorrangig Lehrvortrag (Vorlesung), teilweise Beteiligung der Studierendenvertretung, sonstiger Studierender sowie von AbsolventInnen. Mikroökonomik und Makroökonomik vortrags- und diskursorientiert: Kombination aus Vorlesung und einem durch die Lehrenden moderierten Diskussionsprozess von methodologischen bis hin zu aktuellen angewandten Problemstellungen. Diskussion von Fragen und Problemen, die schriftlich vorzubereiten sind.
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester

Pflichtmodul F.1	Einführende Internationale und Öffentliche Ökonomik
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Außenwirtschaftsbeziehungen von Volkswirtschaften und deren statistische Abbildung in der Zahlungsbilanz • Grundlagen der klassischen und neoklassischen Außenhandelstheorie sowie Ursachen von Handelsgewinnen • Instrumente und Wirkung handelsbeschränkender Maßnahmen • die Rolle des Wechselkurses für den Außenhandel und seine Bestimmung auf Güter- und Devisenmärkten • Makroökonomik offener Volkswirtschaften

	<ul style="list-style-type: none"> • Begründungen für ökonomische Aktivitäten des Staates (Musgravsche Staatsfunktionen) • Erklärungsansätze für wachsende Staatsanteile und deren empirische Erfassung • Öffentliche Güter, Externalitäten sowie Natürliche Monopole und deren Regulierung • Kollektiventscheidungstheorie, public choice und Staatsversagen • Grundlagen der Besteuerung (u.a. Steuertariflehre) sowie Verteilungswirkungen und Effizienz von Steuern und Transfers
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Pflichtfaches F sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Besonderheiten der internationalen Dimension der Analyse ökonomischer Fragestellungen zu erkennen und diese mitzudenken • die Zahlungsbilanz als Informationssystem erfasst zu haben und grundlegende Zusammenhänge daraus erklären zu können • die Europäische Union und die Europäische Währungsunion in ihrer Besonderheit als supranationale Wirtschaftseinheit zu verstehen • Reformvorschläge in den Bereichen öffentlicher Sektor und Besteuerung kritisch einzuschätzen und Pro und Contra mit entsprechenden methodisch-theoretischen Bezügen verständlich zusammenzufassen • die Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Maßnahmen insbesondere in Bezug auf öffentliche Güter, Internalisierung von Externalitäten, Besteuerung sowie Regulierung natürlicher Monopole in ihren Grundzügen zu beurteilen und eigenständig auf entsprechende aktuelle Fragestellungen anzuwenden • in kontroversen Diskursen wissenschaftlich fundierte Positionen zu Fragen der Grenzen zwischen Markt und Staat, der Besteuerung und zur ökonomischen Globalisierung einzubringen • eigene Ergebnisse von Übungsaufgaben vor einem Publikum adäquat zu präsentieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vortrags- und diskursorientiert: Kombination aus Lehrvortrag und einem durch den Lehrenden moderierten Diskussionsprozess anhand von aktuellen Fallbeispielen bzw. Übungsaufgaben.
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Es gelten die Bestimmungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase (§ 3 Abs. 2)
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester

Pflichtmodul G.1	Intermediäre Mikroökonomik
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Konsumtheorie, Einkommens- und Substitutionseffekte • Produktionstheorie mit Produktionsfunktionen • Allgemeines Gleichgewicht: Edgeworth-Box, Walras'sches Gesetz, Walras-Gleichgewichte in Tausch- und Produktionsökonomien, Hauptsätze der Wohlfahrtsökonomik • Grundlegende Arten von Situationen strategischer Interaktion: Simultanspiele und dynamische Spiele • Grundkonzepte der nichtkooperativen Spieltheorie für ein theoretisches Verständnis strategischer Interaktion: Rückwärtsinduktion, dominante Strategien, Nash und teilspielperfekte Gleichgewichte • Anwendungen der Spieltheorie für mikroökonomische Problemstellungen • Die Rolle unvollständiger Information in mikroökonomischen Interaktionen wie bei Auktionen, bilateralem Handel, Bereitstellung öffentlicher Güter • institutionen- und marktfreier Ansatz für die Analyse von Auktionen, bilateralem Handel, und der Bereitstellung öffentlicher Güter • Grundzüge des Mechanismus Designs
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Pflichtfaches G sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Konzepte der Gleichgewichtstheorie kritisch zu diskutieren und einzuordnen und Modelle in der vorgestellten Modellklasse eigenständig zu lösen • geeignete spieltheoretische Konzepte und Modelle auf wirtschaftliche Fragestellungen auszuwählen und anzuwenden

	<ul style="list-style-type: none"> eigenständige Analysen von spieltheoretischen Modellen durchzuführen mikroökonomische Probleme in einem breiteren Kontext zu betrachten mittels der Theorie von Mechanismen in dominanten Strategien mikroökonomische Probleme grundlegend zu lösen und "optimale" Lösungen mit gegebener Praxis hinsichtlich Effizienz und anderen Kriterien zu vergleichen die spezielle Rolle der Institution eines Marktes und dessen Beschränkungen zu artikulieren und diskutieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Kombination aus Vorlesung und einem durch die Lehrperson moderierten Diskussionsprozess. Schriftliche, individuelle Arbeiten sowie Gruppenarbeiten zu unterschiedlichen methodologischen, experimentellen (teils mit online unterstützter Studierendenbeteiligung) bzw. angewandten volkswirtschaftlichen Themen. Übungen mit parametrischen Beispielen.
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Es gelten die Bestimmungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase (§ 3 Abs. 2)
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester

Pflichtmodul H.1	Intermediäre Makroökonomik
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und die Theorie des Verbraucherpreisindex Modelle, die das Verhältnis zwischen Produktion, Beschäftigung und Inflation behandeln; mit besonderem Schwerpunkt auf das AS-AD Modell mit Taylor-Regeln ausgewählte Themen der Konjunkturanalyse und (des) Nachfragemanagement(s) Grundzüge klassischer, keynesianischer, post-keynesianischer und neoklassischer Wachstums- und Verteilungstheorie Grundlagen der neuen Wachstumstheorie (intertemporale Optimierung; Wissen; Humankapital; Forschung und Entwicklung) Schumpeterianische Ökonomik: Produkt- und Prozessinnovationen, Diffusionsprozesse, kreative Zerstörung und die Gründe für diskontinuierliche Entwicklung Einführung in die Geldtheorie, insbesondere in die Modelle von Keynes, Hicks, und Friedman, sowie in das IS-LM-Modell und den Monetarismus Analyse der Geldpolitik, mit besonderem Fokus auf die globale Finanzkrise, Kosten und Nutzen der europäischen Währungsunion und die Geldpolitik der Eurozone
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Pflichtfaches H sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten makroökonomischen Aggregate zu definieren und zu interpretieren Makroökonomische Entwicklungen mit Hilfe des IS-LM Modells sowie des AS-AD Modells zu analysieren. Die Hauptströmungen der Wachstums- und Verteilungstheorie sowie der neueren Entwicklungen auf diesem Gebiet zu identifizieren und einzuordnen Die Grundzüge Schumpeterianischer Modelle von Innovation und Wirtschaftswachstum darzustellen Die wechselseitigen Einflüsse von Wirtschaftswachstum und Einkommensverteilung zu analysieren Entwicklungen in der Eurozone sowie die Politik der Europäischen Zentralbank zu interpretieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Kombination aus Vorlesung und Tutorien. Von der Lehrperson moderierter Diskussionsprozess zu den Inhalten der Vorlesungen in den Tutorien. Falls F.4 gewählt wird, gegebenenfalls auch schriftliche individuelle Arbeiten oder Forschungsprojekte.
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Jahr

Pflichtmodul I.1	Ökonomik der Umwelt
ECTS-Anrechnungspunkte	16
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in Umweltpolitik anhand von konkreten Fragestellungen und Fallbeispielen zu den verschiedenen Umweltmedien (Ressourcen, Wasser, Luft, ...)

	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der zentralen umweltökonomischen Konzepte (wie Externe Effekte, Öffentliche Güter, Effizienz & Optimalität, biophysikalische Grenzen des Wirtschaftens) • Ansätze zum Management erneuerbarer und nicht-erneuerbarer Ressourcen (Eigentumsrechte, Politik, Nachhaltigkeit, Preisentwicklung) • Empirische ökonomische Analyse von aktuellen Fragestellungen der Umwelt-, Energie- und Klimapolitik
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Pflichtfaches I sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale wohlfahrtstheoretische Modelle und Methoden zu verstehen und auf Umweltprobleme anzuwenden • Zentrale ressourcenökonomische Modelle und Konzepte zu verstehen und anzuwenden • Umweltpolitische Instrumente anhand unterschiedlicher Kriterien zu vergleichen • Konkrete Umweltprobleme ökonomisch zu analysieren und Lösungsvorschläge zu entwickeln • Aktuelle Diskussionen in der Umwelt-, Energie- und Klimapolitik kritisch zu hinterfragen • Fachliteratur zu recherchieren und auszuarbeiten • Ideen und Modelle kritisch zu hinterfragen, zu bewerten und neue zu entwickeln • Selbstständig den weiterführenden Lernprozess zu gestalten
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vortrag, Diskussion und Erarbeitung von Übungsbeispielen anhand eines grundlegenden und eines intermediären Lehrbuchs der Umwelt- und Ressourcenökonomik
Häufigkeit des Angebots:	Mindestens jedes Jahr

Wahlfach J.1	Intermediäre Internationale Ökonomik
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kenntnisse zur internationalen Arbeitsteilung in einem statischen Modell mit vollständigem Wettbewerb • Diskussion von Produktions- und Außenhandelsmustern bei unterschiedlichen Quellen des internationalen Handels (Technologie- oder Ausstattungsunterschiede) • Diskussion des Erklärungsgehaltes der Außenhandelstheorien anhand empirisch zu beobachtender Handelsmuster Österreichs und anderer Länder • Einführung in Modelle der Neuen Außenhandelstheorie mit unvollständigem Wettbewerb • Diskussion der grafischen und der formalen Lösung von Gleichgewichtsmodellen der Neuen Außenhandelstheorie • Diskussion des Leistungsbilanzausgleichs und der Rolle des Wechselkurses • Wechselkursdeterminierung auf dem Güter- und auf dem Devisenmarkt • Diskussion der Rolle der Wechselkurserwartungen • Einführung in die Makroökonomik offener Volkswirtschaften • Einführung in den intertemporalen Ansatz zur Erklärung des Leistungsbilanzsaldos • Diskussion des Erklärungsgehaltes der Theorien vor dem Hintergrund der Krise in den südeuropäischen Ländern
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Wahlfaches J sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Besonderheiten der internationalen Dimension der Analyse ökonomischer Fragestellungen kritisch und ausgewogen zu diskutieren • Erkenntnisse der internationalen Ökonomik argumentieren zu können und selbständig auf aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen anzuwenden • die Rolle der Marktstruktur für die Ergebnisse zu erfassen und Marktstrukturannahmen in angewandten Arbeiten zu hinterfragen • grundlegende Zusammenhänge der Zahlungsbilanz erklären zu können • Stabilisierungspolitik im Rahmen der Europäischen Währungsunion zu diskutieren • Vorteile und Nachteile statischer und intertemporaler Modelle bewerten zu können

	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Diskurses in einer größeren Gruppe anzuwenden • Eigene Ergebnisse von Übungsaufgaben vor einem Publikum adäquat zu präsentieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vortrags- und diskursorientiert: Kombination aus Lehrvortrag, einen durch den Lehrenden moderierten Diskussionsprozess und Übungsaufgaben.
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Jahr

Wahlfach K.1	Intermediäre Finanzwissenschaft und Institutionenökonomik
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Normative Grundlagen institutioneller Reform • Ökonomische Grundlagen nicht-preisförmiger Koordination und ihre Effizienz • Das Spektrum strategischer Interaktionsprobleme und institutioneller Antworten • Institutionen und ihre Informations- und Verteilungsprobleme inkl. Steuerinzidenz • Institutionen und Stabilisierung inkl. Stabilisierungsfunktion von Steuern • optimale Güter- bzw. Einkommensbesteuerung • Anreizwirkungen von Steuern und Steuervermeidung • politökonomische Theorien der Besteuerung • Analyse unterschiedlicher Bemessungsgrundlagen wie Einkommen, Konsum, Vermögen und Emissionen in Verbindung mit aktuellen Steuerreformvorschlägen für Österreich • fiskalischer Föderalismus und internationaler Steuerwettbewerb
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Wahlfaches K sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • realitätsbezogene institutionenökonomische Problemstellungen in einfache Spiele (Strukturen strategischer Interaktion) zu übersetzen und auf Basis der Analyse dieser Spiele eine Problemdiagnose zu erstellen • auf Basis dieser Problemdiagnose die Anforderungen an institutionelle Lösungen zu definieren und daraus Einschätzungen über vorteilhafte Lösungen bzw. institutionelle Reformen zu treffen • steuertheoretische Konzepte und Modelle auf wirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden • eigenständig geeignete Steuermodelle auszuwählen und diese auf konkrete Fragestellungen anzuwenden • sowohl institutionelle als auch steuerpolitische Gestaltungsvarianten auf Basis unterschiedlicher Aspekte und entsprechender theoretischer Zugänge/Modelle zu vergleichen und kritisch einzuordnen • erarbeitete Modellierungen und Analysen diskursiv zu vertreten und ihre Relevanz zu begründen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vortrags- und diskursorientiert: Kombination aus Vorlesung und einem durch die Lehrperson moderierten Diskussionsprozess, zum Teil unterstützt durch aktuelle Fallbeispiele. Schriftliche individuelle Arbeiten bzw. Gruppenarbeiten zu unterschiedlichen (aktuellen) volkswirtschaftlichen Themen.
Häufigkeit des Angebots:	K.1. jedes Jahr, K.2. jedes Semester

Pflichtmodul L.1	Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung grundlegender statistischer und mathematischer Konzepte • Grundlagen der Regressionsanalyse (Kleinst-Quadrate-Schätzung und deren Eigenschaften, Hypothesen- und Spezifikationstests, Asymptotik, Prognosen) • Erweiterungen des klassischen Regressionsmodells (z.B. Heteroskedastie, Autokorrelation, Fehlspezifikation, Messfehler, Endogenität) • einführende Zeitreihenmodelle und -konzepte • Fallstudien aus der empirischen Wirtschaftsforschung mit wechselnden ökonometrischen Fragestellungen und Techniken • ausführliche theoretische Diskussion weiterführender ökonometrischer Modelle und ihre praktische Anwendung im Detail (Modell- und Methodenauswahl, Datenrecherche, Implementation am PC mit geeigneter Software, Ergebnisdiskussion)
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Wahlfaches L sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende ökonometrische Modellierungstechniken anzuwenden

	<ul style="list-style-type: none"> • quantitative Analysen zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen • relevante ökonomische Konzepte problemorientiert auszuwählen und anhand empirischer Daten umzusetzen • ökonomische Modelle ökonomisch zu überprüfen und Modellparameter zu quantifizieren • selbständig empirische Analysen zu einem vorgegebenen Thema durchzuführen (Auswahl von Daten, Methoden, Software) und deren Ergebnisse kritisch zu diskutieren • gewonnene Ergebnisse zu validieren und in geeigneter Form zu präsentieren • statistisch-ökonomische Software einzusetzen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vortrags- und diskursorientiert: Lehrvortrag, Diskussionen, individualisiertes Bearbeiten von Aufgaben, gemeinsames Besprechen des Lösungsprozesses, teamorientiertes Arbeiten an Fallstudien, Moderation der Lernprozesse, enge Supervision der anwendungsorientierten PC-Arbeit, mediengestützte Unterrichtsform
Häufigkeit des Angebots:	L.1. jedes Semester, L.2. und L.3. jedes Jahr

Wahlmodul M.1	Wirtschaftspolitik
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen und institutionelle Rahmenbedingungen der Wirtschaftspolitik • Ursachenanalyse von Marktversagen und daraus folgende Begründung wirtschaftspolitischen Handelns • Ziele, Träger und Instrumente der Wirtschaftspolitik • Erfassung und Darstellung empirischer Daten • Vertiefung wirtschaftspolitischer Fragestellungen in unterschiedlichen Anwendungsgebieten der Wirtschaftspolitik, insbesondere Sozialpolitik, Verteilungspolitik, Bildungspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Familienpolitik, Stabilisierungspolitik • grundlegende Methoden innerhalb von wirtschaftspolitischen Teilgebieten (z.B. Evaluierung der Arbeitsmarktpolitik; Messkonzepte der Einkommensverteilung)
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Wahlfaches M sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wirtschaftspolitische Möglichkeiten in den einzelnen Anwendungsgebieten einzuschätzen, die entsprechenden Instrumente zuzuordnen und die Effekte der Instrumente zu analysieren • theoretische Grundlagen aufzubereiten, um sie auf empirische möglichst aktuelle wirtschaftspolitische Problemstellungen anzuwenden • aktuelle makroökonomische Entwicklungen zu identifizieren • in einem Teilgebiet der Wirtschaftspolitik komplexe Problemstellungen zu analysieren und diese Analyse auch auf andere Teilgebiete übertragen zu können • mit lokalen, nationalen und internationalen Institutionen zusammenarbeiten zu können • wirtschaftspolitische Maßnahmen der Öffentlichkeit gegenüber vertreten zu können • wissenschaftliche Diskurse zu wirtschaftspolitischen Problemstellungen zu führen • Resultate der eigenen Arbeit in Form von wirtschaftspolitischer Beratung anderen zugänglich zu machen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vortrag mit Diskussion, Referate, Hausarbeiten, Fallstudien in Gruppen, schriftliche individuelle Arbeiten bzw. Gruppenarbeit.
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester

Wahlmodul N.1	Geschichte und Philosophie des ökonomischen Denkens
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Arten der Geschichtsschreibung; methodologische Ideale in der Ökonomik; Fortschritt in der ökonomischen Theorie; historische versus rationale Rekonstruktion der Wissenschaftsgeschichte • Kontinuität bzw. Diskontinuität ökonomischer Theorien am Beispiel der marginalistischen und der keynesianischen Revolution; Klassik versus Neoklassik • Theoretische Innovationen und Kontroversen der Zwischenkriegszeit • Tendenzen im Fach nach 1945: Mainstream, Orthodoxie, Heterodoxie, Pluralismus; heterodoxe Strömungen der Gegenwart; aktuelle

	<p>Entwicklungen; Ideologien, Werturteile und das Verhältnis von Politik und Ökonomik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte ökonomische Grundbegriffe (wie Knappheit, Verteilung, Präferenzen, Nutzen, Wohlfahrt), Grundannahmen (z.B. Rationalverhalten), methodologische Zugänge (z.B. methodologischer Individualismus) und Modellierungsverfahren (wie Entscheidungs- und Spieltheorie) im Licht relevanter philosophischer Disziplinen und Theorien (wie Handlungstheorie, Sozialphilosophie, Geschlechterstudien, Ethik und Wissenschaftstheorie)
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Wahlfaches N sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand und Erkenntnisobjekte des eigenen Faches zu identifizieren und die Ökonomik im Gefüge wissenschaftlicher Disziplinen zu verorten • methodologische Standards für die kritische Einordnung ökonomischer Theorien zu entwickeln • aktuelle ökonomische Probleme und Lösungsansätze vor dem Hintergrund ihrer theoriehistorischen Einbettung zu beurteilen • Grundbegriffe und methodologische Zugänge sowie Modellierungsverfahren der Ökonomik in einen philosophischen Kontext zu stellen und darin zu diskutieren • ausgewählte Beispiele aus der ökonomischen Literatur methodologisch und theoriehistorisch zu analysieren und einzuordnen • die Bedeutung ausgewählter Ansätze aus der philosophischen Literatur für die Analyse und Einordnung ökonomischer Modelle und Fragestellungen zu argumentieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Lehrvortrag verbunden mit Diskussion, anhand einer Kombination von theoretischen Traditionen (Denkstilen, Strömungen, Schulen) sowie Systemen „bedeutender Figuren“ und Theoriegebieten, schriftliche individuelle Arbeiten bzw. Gruppenarbeiten
Häufigkeit des Angebots:	N.1 jedes Semester, N.2 einmal pro Studienjahr.

Wahlmodul O.1	Topics in Economics
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte:	<p>Bei Wahl des KS <i>Topics in Economics I</i> (O.1) und KS <i>Topics in Economics II</i> (O.2):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Themen der Mikroökonomik wie Marktschaffung, Search and Matching Theorie, strategische Netzwerktheorie, Social Choice, Evolutionäre Spieltheorie. • Ausgewählte Themen der Makroökonomik wie makroökonomische Messverfahren, Arbeitsmärkte und Arbeitslosigkeit, Finanzmärkte, Wirtschaftswachstum, makroökonomische Fragen zur Eurozone, makroökonomische Schulen. • Sonstige ausgewählte Themen der Ökonomik, die an unserer Universität nicht regelmäßig angeboten werden können bzw. die an in- und ausländischen Universitäten absolviert werden und für die es im gegenständlichen Curriculum keine inhaltlich äquivalenten Lehrveranstaltungen gibt. • Ausgewählte Themen und Zugänge, welche die paradigmatische Vielfalt des Faches widerspiegeln. <p>Bei Wahl des KS <i>Ausgewählte Themen der Mikroökonomik</i> (O.3):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Themen der Mikroökonomik wie Marktschaffung, Search and Matching Theorie, strategische Netzwerktheorie, Social Choice, Evolutionäre Spieltheorie <p>Bei Wahl des KS <i>Ausgewählte Themen der Makroökonomik</i> (O.4):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Themen der Makroökonomik wie makroökonomische Messverfahren, Arbeitsmärkte und Arbeitslosigkeit, Finanzmärkte, Wirtschaftswachstum, makroökonomische Fragen zur Eurozone, makroökonomische Schulen.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Wahlfaches O in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • im ausgewählten Themengebiet spezielle und konkrete mikro- und makroökonomische Probleme mittels der vermittelten Methoden selbstständig zu analysieren, zu diskutieren und anzuwenden • eine Diskussion über mikro- bzw. makroökonomische Probleme sowie die Implikationen der paradigmatischen Vielfalt des Faches auch mit LaiInnen und der Öffentlichkeit zu führen und diese Diskussion auf das

	jeweilige Publikum angepasst etwas gröber oder etwas feiner (mit den absolvierten Spezialtheorien) zu gestalten
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Kombination aus Vorlesung, Tutorien sowie einem durch die Lehrperson moderierten Diskussionsprozess; schriftliche individuelle Arbeiten sowie Gruppenarbeiten zu unterschiedlichen methodologischen, experimentellen (teils mit online unterstützter Studierendenbeteiligung) bzw. angewandten volkswirtschaftlichen Themen; Übungen mit parametrischen Beispielen, gegebenenfalls Forschungsprojekt.
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Jahr

Pflichtmodul P.1	Betriebswirtschaftslehre
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist und woran erkennt man ein. betriebswirtschaftliches Problem? • grundlegende Zugangsweisen sowie Begriffe der Betriebswirtschaftslehre wie Unternehmensführung und Entscheidung, Produktion, Absatz, Investition und Finanzierung, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen; Anwendung ethischer Prinzipien auf wirtschaftliches Handeln; Eigentum, Arbeit, Umwelt; Unternehmens-, KonsumentInnen- und Kapitalmarktethik • Grundlagen der internen und externen Unternehmensrechnung • Bilanzierung und Bewertung von Geschäftsfällen • Konzernrechnungslegung • Bilanzanalyse und Kennzahlenberechnung • Kostenrechnungssysteme • Produktions- und Preisentscheidungen und Kontrollrechnungen • Grundlagen, Methoden, Aufgaben und Relevanz des umweltorientierten Innovations- und Nachhaltigkeitsmanagements sowie des Corporate Social Responsibility (CSR) vor dem Hintergrund des Konzepts einer nachhaltigen Entwicklung
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Pflichtfaches P sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die betriebswirtschaftlichen Aspekte eines Problems zu identifizieren und von anderen Zugangsweisen unterscheiden zu können • durch Einsatz der wesentlichen Grundprinzipien des betriebswirtschaftlichen Denkens eine erste grobe Analyse wirtschaftlicher sowie gesellschaftlicher Probleme durchzuführen • grundlegende Begriffe und Zugangsweisen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre sowie der Soziologie benennen sowie detailliert und differenziert wiedergeben zu können • Finanzberichte eigenständig zu analysieren und zu interpretieren • Aufbau und Funktionsweise von internen und externen Systemen der Unternehmensrechnung zu verstehen • Instrumente der internen Unternehmensrechnung für betriebliche Entscheidungen einzusetzen • Ausgestaltung und Zweck der Konzernrechnungslegung zu analysieren • das erworbene Wissen auf aktuelle Probleme der Unternehmensrechnung anzuwenden • Konzepte, Methoden, Prozesse und Instrumente des umweltorientierten Innovations- und Nachhaltigkeitsmanagements zu verstehen und anzuwenden • Die relevanten Rahmenbedingungen des umweltorientierten Innovations- und Nachhaltigkeitsmanagements zu verstehen und in einen praxisrelevanten Kontext zu setzen • Das Erlernte in der Praxis und an Fallbeispielen anzuwenden • Fachliteratur zu recherchieren und auszuarbeiten • Team- und projektorientiert zu arbeiten
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Vortrag, Üben von Beispielen, Diskussion, Teamarbeit, Referate
Häufigkeit des Angebots:	P.1.1 jedes Semester; P.1.2, P.1.3, P.1.4 jedes Jahr

Pflichtmodul Q.1	Grundzüge der Rechtswissenschaften
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsbestimmungen, Ziele, Prinzipien und Instrumente des Umweltrechts • Systematisierung des Umweltrechts • Nationales und internationale Rechtsgrundlagen • Je nach Wahl: vertiefte Inhalte im Bereich des Umweltrechts oder Grundzüge des Bürgerlichen Rechts mit Schwerpunkt Vertragsrecht und Schadenersatzrecht (unter Berücksichtigung der Umwelthaftung)
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Pflichtfaches Q sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Prinzipien und Instrumente des Umweltrechts bzw. des Bürgerlichen Rechts überblicksartig zu verstehen • Den Regelungsgegenstand Umweltrecht zu kennen, insbesondere die internationalen und nationalen Rechtsgrundlagen, (Umweltverfassungsrecht, Umweltverträglichkeitsprüfung, Gewerberecht und Wasserrecht) • Über sonstige umweltrelevante Rechtsvorschriften des Bundes und der Länder einen Überblick zu haben • Fälle aus dem Bereich des Umweltrechts selbstständig zu lösen • Die Grundzüge des Bürgerlichen Rechts mit Schwerpunkt Vertragsrecht und Schadenersatzrecht (unter Berücksichtigung der Umwelthaftung) zu kennen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Lehrvortrag, Übungs- und Fallbeispiele, Diskussionen
Häufigkeit des Angebots:	Mindestens jedes Jahr

Pflichtmodul R.1	Wissenschaftliches Arbeiten
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen des Verfassens einer wissenschaftlichen Arbeit • Formulierung von Thesen und Argumenten • Recherche wissenschaftlicher Literatur und korrektes Zitieren • Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit (Paper) • formale Gestaltung (Arbeiten mit Formatvorlagen, Formeleditor, Grafiken, Tabellen, ...) • Präsentation eigener Forschungsergebnisse • Diskussion der Ergebnisse von anderen Arbeiten • Erarbeitung eines Anwendungsgebiets der Umweltökonomik anhand weiterführender Literatur und/oder empirischer Daten
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Nach der Absolvierung des Pflichtfaches R sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein wissenschaftliches Thema zu identifizieren und abzugrenzen • Literatur zu suchen, deren Qualität einzuschätzen und unterschiedliche Standpunkte darzustellen • ein Konzept für eine wissenschaftliche Arbeit zu erstellen • Zeit- und Projektmanagement durchzuführen • die eigene wissenschaftliche Arbeit in einem Referat zu präsentieren • auf Kritik fachgerecht zu reagieren • Feedback zu anderen Arbeiten zu geben
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:	Gruppenarbeiten zum wissenschaftlichen Schreiben und Arbeiten, Verfassen einer Bachelorarbeit, Präsentieren der Bachelorarbeiten in verschiedenen Phasen (Problemstellung, Rohversion, Endversion), kontinuierliches Feedback von den ProseminarleiterInnen.
Häufigkeit des Angebots:	Zwei Mal pro drei Semester

Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
1.		30
A.1.3	Mensch und Umwelt: Anthroposphäre	3
B.1.1	Systemwissenschaften 1	2
C.1.1	Integral- und Differentialrechnung für USW	5
C.1.3	USW Computational Basics	2
C.1.4	Übungen zu USW Computational Basics	1
E.1.1	Einführungswoche Volkswirtschaftslehre	1
E.1.2	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	3
E.1.3	Mikroökonomik	8
E.1.4	Makroökonomik	4
T	Freie Wahlfächer	1
2.		30
A.1.1	Mensch und Umwelt: Geosphäre	3
A.1.2	Mensch und Umwelt: Biosphäre und Ökosysteme	3
B.1.2	Systemwissenschaften 2	3
C.1.2	Lineare Algebra für USW	3
F.1.1	Internationale Ökonomik	4
F.1.2	Finanzwissenschaft	4
I.1.1	Einführung in die Umweltpolitik	4
P.1.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	4
T	Freie Wahlfächer	2
3.		30
A.2.1	Interdisziplinäre Arbeitsmethoden	2
B.2.1	Systemwissenschaften 3	3
C.2.1	Statistik für USW	3
C.2.2	Proseminar zu Statistik für USW	2
D.1.2	Mathematik für Mikro- und Makroökonomik	4
G.1.1	Konsum, Produktion und allgemeines Gleichgewicht	4
H.1.1	Makroökonomik: Theorie und Anwendungen	4
I.1.2	Umweltökonomik	4
P.1.2	Rechnungswesen I	2
T	Freie Wahlfächer	2
4.		30
B.2.2	Angewandte Systemwissenschaften 1	3
D.1.1	Vertiefende Statistik für Volkswirtschaftslehre	2
G.1.2	Spieltheorie	4

H.1.2	Geldpolitik und Europäische Währungsunion	4
I.1.4	Empirische Umweltökonomik	4
P.1.3	Rechnungswesen II	2
S	Umweltorientiertes Wahlfach	5
T	Freie Wahlfächer	6
5.		30
B.2.3	Angewandte Systemwissenschaften 2	3
G.1.3	Mechanism Design	4
H.1.3	Wachstum, Innovation und Verteilung	4
I.1.3	Ressourcen- und Energieökonomik	4
J - O	Wahlfach aus Volkswirtschaftslehre	4
P.1.4	Management nachhaltiger Entwicklung	4
Q.1.1	Einführung in das Umweltrecht	3
S	Umweltorientiertes Wahlfach	4
6.		30
A.2.2	Interdisziplinäres Praktikum (Bachelor)	6
J - O	Wahlfach aus Volkswirtschaftslehre	4
Q.1.2/Q.1.3	Aus den folgenden Lehrveranstaltungen (Q.1.2, Q.1.3) ist eine zu wählen: <i>Ausgewählte Bereiche des Umweltrechts für USW oder Grundzüge des Privatrechts für UmweltsystemwissenschaftlerInnen I (Bürgerliches Recht)</i>	3
R.1.1	Ökonomik der Umwelt	2
R.1.2	Bachelorarbeit	8
S	Umweltorientiertes Wahlfach	7

Anhang III: Anerkennungslisten

Anerkennungsliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Bachelorstudiums Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre in der Version 17W vom Curriculum des Bachelorstudiums Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre in der Version 11W

Auf der linken Seite der Tabelle sind alle Prüfungsfächer des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden gleichwertigen Prüfungsfächer des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre gelistet, welche für Prüfungsfächer des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden, sofern sie vor dem 1. Oktober 2017 im Rahmen des Bachelorstudiums Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre (Curriculum 11W) absolviert wurden. Nicht gelistete Prüfungsfächer des auslaufenden Curriculums können im Rahmen der freien Wahlfächer anerkannt werden.

Aktuell gültiges Curriculum in der Version 17W					Auslaufendes Curriculum in der Version 11W				
Modul	Lehrveranstaltungstitel/Pflichtfach	LV-Typ	ECTS	KStd.	Modul	Lehrveranstaltungstitel/Pflichtfach	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.1.1	Mensch und Umwelt: Geosphäre	VO	3	2	A.2	Mensch und Umwelt: Geosphäre	VO	3	2
A.1.2	Mensch und Umwelt: Biosphäre und Ökosysteme	VO	3	2	A.3	Mensch und Umwelt: Biosphäre und Ökosysteme	VO	3	2
A.1.3	Mensch und Umwelt: Anthroposphäre	VO	3	2	A.4	Mensch und Umwelt: Anthroposphäre	VO	3	2
A.2.1	Interdisziplinäre Arbeitsmethoden	VU	2	2	A.5	Interdisziplinäre Arbeitsmethoden	VU	3	2
A.2.2	Interdisziplinäres Praktikum (Bachelor)	AG	6	4	A.6	Interdisziplinäres Praktikum (Bachelor)	AG	6	4
B.1.1	Systemwissenschaften 1	VO	2	2	B.1	Systemwissenschaften 1	VO	2	2
B.1.2	Systemwissenschaften 2	VO	3	2	B.2	Systemwissenschaften 2	VO	3	2
B.2.1	Systemwissenschaften 3	VU	3	2	B.4	Systemwissenschaften 3	VU	3	2
B.2.2	Angewandte Systemwissenschaften 1	PS	3	2	B.5	Angewandte Systemwissenschaften*	PS	3	2
B.2.3	Angewandte Systemwissenschaften 2	PS	3	2	B.5	Angewandte Systemwissenschaften*	PS	3	2
C.1.1	Integral- und Differentialrechnung für USW	VU	5	3	C.1	Integral- und Differentialrechnung für USW	VU	6	4
C.1.2	Lineare Algebra für USW	VU	3	2	C.2	Vektorrechnung für USW	VU	4	3
C.1.3	USW Computational Basics und	VO	2	2	B.3	Übungen Systemwissenschaften	UE	3	2
C.1.4	Übungen zu USW Computational Basics	UE	1	1					
C.2.1	Statistik für USW	VO	3	2	C.3	Statistik für USW	VO	3	2
C.2.2	Proseminar zu Statistik für USW	PS	2	1	C.4	Proseminar zu Statistik für USW	PS	2	1
D.1.1	Vertiefende Statistik für Volkswirtschaftslehre	VU	2	1		<i>Keine Gleichwertigkeit</i>			

D.1.2	Mathematik für Mikro- und Makroökonomik	VU	4	2	G.1	Mathematik für Mikroökonomik	VU	4	2
E.1.1	Einführungswoche Volkswirtschaftslehre	VU	1	1	D.1	Orientierungslehrveranstaltung Volkswirtschaftslehre	OL	1	1
E.1.2	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2	D.2	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2
E.1.3	Mikroökonomik	VU	8	4	E.1	Mikroökonomik	VU	8	4
E.1.4	Makroökonomik	VU	4	2	E.3	Makroökonomik	VU	4	2
F.1.1	Internationale Ökonomik	VU	4	2	F.1	Internationale Ökonomik	VU	4	2
F.1.2	Finanzwissenschaft	VU	4	2	F.2	Finanzwissenschaft	VU	4	2
G.1.1	Konsum, Produktion und allgemeines Gleichgewicht	VU	4	2	G.2	Produktion und Konsum	VU	4	2
G.1.2	Spieltheorie	VU	4	2	E.2	Angewandte Mikroökonomik	VU	4	2
G.1.3	Mechanism Design	VU	4	2		<i>Keine Gleichwertigkeit</i>			
H.1.1	Makroökonomik: Theorie und Anwendungen	VU	4	2	H.1	Mikrofundierung und Makrogleichgewicht	VU	4	2
H.1.2	Geldpolitik und Europäische Währungsunion	VU	4	2	H.3	Geldpolitik und Europäische Währungsunion	KS	4	2
H.1.3	Wachstum, Innovation und Verteilung	VU	4	2	N.1	Wachstum und Verteilung	KS	4	2
I.1.1	Einführung in die Umweltpolitik	VO	4	2	I.1	Einführung in die Umweltpolitik	VO	4	2
I.1.2	Umweltökonomik	VU	4	2	I.2	Umweltökonomik	KS	4	2
I.1.3	Ressourcen- und Energieökonomik	KS	4	2	I.3	Ressourcen- und Energieökonomik	KS	4	2
I.1.4	Empirische Umweltökonomik	VU	4	2	I.4	Empirische Umweltökonomik	KS	4	2
J.1.1	Internationale Makroökonomik	VU	(4)	(3)	J.1	Internationale Makroökonomik	KS	(4)	(3)
J.1.2	Internationale Mikroökonomik	VU	(4)	(3)	J.2	Internationale Mikroökonomik	KS	(4)	(3)
K.1.1	Steuertheorie und -politik	KS	(4)	(3)	K.1	Steuertheorie und -politik	KS	(4)	(3)
K.1.2	Institutionenökonomik	VU/KS	(4)	(3)	K.2	Institutionenökonomik	KS	(4)	(3)
L.1.1	Ökonometrie I	VU	(4)	(2)	L.1	Ökonometrie I	KS	(4)	(2)
L.1.2	Ökonometrie II	VU	(4)	(2)	L.2	Ökonometrie II	KS	(4)	(2)
L.1.3	Angewandte Ökonometrie	VU	(4)	(2)		<i>Keine Gleichwertigkeit</i>			
M.1.1	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	VU	(4)	(2)	M.1	Grundlagen der Wirtschaftspolitik		(4)	(2)
M.1.2	Anwendungsgebiete der Wirtschaftspolitik	KS	(4)	(2)	M.2	Anwendungsgebiete der Wirtschaftspolitik	KS	(4)	(2)
N.1.1	Theoriegeschichte	VU/KS	(4)	(2)	N.2	Theoriegeschichte	KS	(4)	(2)
N.1.2	Ausgewählte Themen zur Philosophie der Ökonomik	KS/VU	(4)	(3)		<i>Keine Gleichwertigkeit</i>			

O.1.1	Topics in Economics I	VO/VU/ KS	(4)	(2)	G.3 H.2	Unvollkommene Konkurrenz und Wohlfahrt** oder Inflation und Konjunktur***	VU	4	2
O.1.2	Topics in Economics II	VO/VU/ KS	(4)	(2)	G.3 H.2	Unvollkommene Konkurrenz und Wohlfahrt** oder Inflation und Konjunktur***	VU	4	2
O.1.3	Ausgewählte Themen der Mikroökonomik	VO/VU/ KS	4	2	G.3 H.2	Unvollkommene Konkurrenz und Wohlfahrt**	VU	4	2
O.1.4	Ausgewählte Themen der Makroökonomik	VO/VU/ KS	4	2	G.3 H.2	Inflation und Konjunktur***	VU	4	2
P.1.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	4	2	D.4	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	4	2
P.1.2	Rechnungswesen I	VU	2	2	O.1	Rechnungswesen I	VU	2	2
P.1.3	Rechnungswesen II	VU	2	2	O.2	Rechnungswesen II	VU	2	2
P.1.4	Management nachhaltiger Entwicklung	VO	4	2	O.3	Management nachhaltiger Entwicklung	VO	4	2
Q.1.1	Einführung in das Umweltrecht	VO	3	2	P.1	Umweltrecht	VO	3	2
Q.1.2	Ausgewählte Bereiche des Umweltrechts für USW	SE	(3)	(2)	P.2	Umweltrecht	SE/UE	(3)	(2)
Q.1.3	Grundzüge des Privatrechts für UmweltsystemwissenschaftlerInnen I (Bürgerliches Recht)	VU	(3)	(2)	P.3	Bürgerliches Recht für Umweltsystemwissenschaften	VU	(3)	(2)
R.1.1	Ökonomik der Umwelt	PS	2	2	S.1	Ökonomik der Umwelt	PS	2	2

* Anrechenbar entweder für B.4 oder B.5

** Anrechenbar entweder für O.1, O.2 oder O.3

*** Anrechenbar entweder für O.1, O.2 oder O.4

Anerkennungsliste bei Verbleib im auslaufenden Curriculum des Bachelorstudiums Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre in der Version 11W und der Absolvierung von Prüfungsfächern des aktuellen Curriculums des Bachelorstudiums Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre in der Version 17W

Auf der linken Seite der Tabelle werden die Prüfungsfächer des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind alle Prüfungsfächer dieses Curriculums gelistet, welche bei Verbleib im auslaufenden Curriculum für die dort vorgesehenen Prüfungsfächer anerkannt werden.

Auslaufendes Curriculum in der Version 11W					Aktuell gültiges Curriculum in der Version 17W				
	Lehrveranstaltungstitel/Pflichtfach	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Pflichtfach	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.1	Orientierungslehrveranstaltung USW	OL	1	1	E.1.1	Einführungswoche Volkswirtschaftslehre*	VU	1	1
A.2	Mensch und Umwelt: Geosphäre	VO	3	2	A.1.1	Mensch und Umwelt: Geosphäre	VO	3	2
A.3	Mensch und Umwelt: Biosphäre und Ökosysteme	VO	3	2	A.1.2	Mensch und Umwelt: Biosphäre und Ökosysteme	VO	3	2
A.4	Mensch und Umwelt: Anthroposphäre	VO	3	2	A.1.3	Mensch und Umwelt: Anthroposphäre	VO	3	2
A.5	Interdisziplinäre Arbeitsmethoden	VU	3	2	A.2.1	Interdisziplinäre Arbeitsmethoden	VU	2	2
A.6	Interdisziplinäres Praktikum (Bachelor)	AG	6	4	A.2.2	Interdisziplinäres Praktikum (Bachelor)	AG	6	4
B.1	Systemwissenschaften 1	VO	2	2	B.1.1	Systemwissenschaften 1	VO	2	2
B.2	Systemwissenschaften 2	VO	3	2	B.1.2	Systemwissenschaften 2	VO	3	2
B.3	Übungen Systemwissenschaften	PS	3	2	C.1.3	USW Computational Basics <i>und</i>	VO	2	2
					C.1.4	Übungen zu USW Computational Basics	UE	1	1
B.4	Systemwissenschaften 3	VU	3	2	B.2.1	Systemwissenschaften 3	VU	3	2
B.5	Angewandte Systemwissenschaften	PS	3	2	B.2.2	Angewandte Systemwissenschaften 1	PS	3	2
					B.2.3	Angewandte Systemwissenschaften 2			
C.1	Integral- und Differentialrechnung für USW	VU	6	4	C.1.1	Integral- und Differentialrechnung für USW	VU	5	3
C.2	Vektorrechnung für USW	VU	4	3	C.1.2	Lineare Algebra für USW	VU	3	2
C.3	Statistik für USW	VO	3	2	C.2.1	Statistik für USW	VO	3	2
C.4	Proseminar zu Statistik für USW	PS	2	1	C.2.2	Proseminar zu Statistik für USW	PS	2	1
D.1	Orientierungslehrveranstaltung Volkswirtschaftslehre	OL	1	1	E.1.1	Einführungswoche Volkswirtschaftslehre*	VU	1	1
D.2	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2	E.1.2	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2
D.3	Einführung in die Soziologie	VO	3	2		<i>Keine Gleichwertigkeit</i>			

D.4	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	4	2	P.1.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	4	2
E.1	Mikroökonomik	VU	8	4	E.1.3	Mikroökonomik	VU	8	4
E.2	Angewandte Mikroökonomik	VU	4	2	G.1.2	Spieltheorie	VU	4	2
E.3	Makroökonomik	VU	4	2	E.1.4	Makroökonomik	VU	4	2
F.1	Internationale Ökonomik	VU	4	2	F.1.1	Internationale Ökonomik	VU	4	2
F.2	Finanzwissenschaft	VU	4	2	F.1.2	Finanzwissenschaft	VU	4	2
G.1	Mathematik für Mikroökonomik	VU	4	2	D.1.2	Mathematik für Mikro- und Makroökonomik	VU	4	2
G.2	Produktion und Konsum	VU	4	2	G.1.1	Konsum, Produktion und allgemeines Gleichgewicht	VU	4	2
G.3	Unvollkommene Konkurrenz und Wohlfahrt	VU	4	2	O.1.1 oder O.1.2 oder O.1.3	Topics in Economics I ** Topics in Economics II ** Ausgewählte Themen der Mikroökonomik **	VO/VU/ KS	4	2
H.1	Mikrofundierung und Makrogleichgewicht	VU	4	2	H.1.1	Makroökonomik: Theorie und Anwendungen	VU	4	2
H.2	Inflation und Konjunktur	VU	4	2	O.1.1 oder O.1.3 oder O.1.4	Topics in Economics I ** Topics in Economics II ** Ausgewählte Themen der Makroökonomik **	VO/VU/ KS	4	2
H.3	Geldpolitik und Europäische Währungsunion	KS	4	2	H.1.2	Geldpolitik und Europäische Währungsunion	VU	4	2
I.1	Einführung in die Umweltpolitik	VO	4	2	I.1.1	Einführung in die Umweltpolitik	VO	4	2
I.2	Umweltökonomik		4	2	I.1.2	Umweltökonomik	VU	4	2
I.3	Ressourcen- und Energieökonomik	KS	4	2	I.1.3	Ressourcen- und Energieökonomik	KS	4	2
I.4	Empirische Umweltökonomik	KS	4	2	I.1.4	Empirische Umweltökonomik	VU	4	2
J.1	Internationale Makroökonomik	KS	(4)	(3)	J.1.1	Internationale Makroökonomik	VU	(4)	(3)
J.2	Internationale Mikroökonomik	KS	(4)	(3)	J.1.2	Internationale Mikroökonomik	VU	(4)	(3)
K.1	Steuertheorie und -politik	KS	(4)	(2)	K.1.1	Steuertheorie und -politik	KS	(4)	(3)
K.2	Institutionenökonomik	KS	(4)	(3)	K.1.2	Institutionenökonomik	VU/KS	(4)	(3)
L.1	Ökonometrie I	KS	(4)	(2)	L.1.1	Ökonometrie I	VU	(4)	(2)
L.2	Ökonometrie II	KS	(4)	(2)	L.1.2	Ökonometrie II	VU	(4)	(2)
M.1	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	KS	(4)	(2)	M.1.1	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	VU	(4)	(2)
M.2	Anwendungsgebiete der Wirtschaftspolitik	KS	(4)	(2)	M.1.2	Anwendungsgebiete der Wirtschaftspolitik	KS	(4)	(2)

N.1	Wachstum und Verteilung	KS	(4)	(2)	H.1.3	Wachstum, Innovation und Verteilung	VU	(4)	(2)
N.2	Theoriegeschichte	KS	(4)	(3)	N.1.1	Theoriegeschichte	VU/KS	(4)	(2)
O.1	Rechnungswesen I	VU	2	2	P.1.2	Rechnungswesen I	VU	2	2
O.2	Rechnungswesen II	VU	2	2	P.1.3	Rechnungswesen II	VU	2	2
O.3	Management nachhaltiger Entwicklung	VO	4	2	P.1.4	Management nachhaltiger Entwicklung	VO	4	2
P.1	Umweltrecht	VO	3	2	Q.1.1	Einführung in das Umweltrecht	VO	3	2
P.2	Umweltrecht	SE/UE	(3)	(2)	Q.1.2	Ausgewählte Bereiche des Umweltrechts für USW	SE	(3)	(2)
P.3	Bürgerliches Recht für Umweltsystemwissenschaften	VU	(3)	(2)	Q.1.3	Grundzüge des Privatrechts für UmweltsystemwissenschaftlerInnen I (Bürgerliches Recht)	VU	(3)	(2)
S.1	Ökonomik der Umwelt	PS	2	2	R.1.1	Ökonomik der Umwelt	PS	2	2

* Die Einführungswoche Volkswirtschaftslehre ist äquivalent mit Orientierungslehrveranstaltung Volkswirtschaftslehre und Orientierungslehrveranstaltung USW.

** Jeweils eine der beiden Prüfungen, sofern diese nicht unter G.3 bzw. H.2 gewählt wird.

Anhang IV: Empfohlene Lehrveranstaltungen für die freien Wahlfächer

Frei zu wählende Lehrveranstaltungen können laut §3 Abs. (5) dieses Curriculums frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten sowie aller inländischen Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen gewählt werden.

Besonders angeregt wird die Absolvierung unterstützend eingerichteter Tutorien, die bei erfolgreicher Absolvierung mit der ausgewiesenen Zahl von KStd. als anerkennbare Zahl von ECTS für das Freie Wahlfach zur Anerkennung vorgelegt werden können. Insbesondere wird dabei auf folgende Tutorien verwiesen:

- Tutorium zu B.1.1, Systemwissenschaften 1, TU, 1 KStd., 1 ECTS
- Tutorium zu B.1.2, Systemwissenschaften 2, TU, 1 KStd., 1 ECTS
- Tutorium zu C.1.1, Integral- und Differentialrechnung für USW, TU, 1 KStd., 1 ECTS
- Tutorium zu C.1.2, Lineare Algebra für USW, TU, 1 KStd., 1 ECTS
- Tutorium zu C.1.4, Übungen zu USW Computational Basics, TU, 1 KStd., 1 ECTS
- Lehrveranstaltungen aus Modul L (Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung), sofern sie nicht im Rahmen der Gebunden Wahlfächer absolviert wurden
- Lehrveranstaltungen aus den Modulen M - O, sofern sie nicht im Rahmen der Gebunden Wahlfächer absolviert wurden